



# WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

26. Jahrgang, Nr. 4, Dezember 2011

## Lachen ist gesund!

Auf Einladung der Gesunden Gemeinde Wundschuh führte das österreichweit bekannte Schwesstertrio „Die Dornrosen“ ein Begeisterungsstürmendes Kabarett auf. Die sehr gut organisierte Vorstellung im Kulturheim Wundschuh war schon Wochen vorher restlos ausverkauft.



Bürgermeister Karl Brodschneider mit dem Gemeindevorstand, den Gemeinderäten der ÖVP und SPÖ, die FPÖ sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Wundschuh wünschen allen Wundschuherinnen und Wundschuhern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2012!



Bürgermeister Karl Brodschneider

## WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

In der Gemeinderatssitzung am 22. Dezember 2011 wird auch der Budgetvoranschlag der Gemeinde Wundschuh für das Jahr 2012 beschlossen. Das Erfreuliche dabei ist, dass die Kommunalsteuereinnahmen wachsen. Das kommt nicht überraschend, denn wenn man Richtung Autobahn fährt und die vollen Parkplätze bei den Firmen Jöbstl oder Anton Paar ShapeTec sieht, weiß man, dass sich hier in den letzten ein, zwei Jahren viel getan hat. Eines kann ich jetzt schon sagen: Für die Gemeinde Wundschuh war die Entscheidung richtig, in Bezug auf Betriebsentwicklung selbst tätig zu werden, Grundstücke zu sichern, zu entwickeln und zu verkaufen. Ich glaube auch, dass immer mehr WundschuherInnen in diesen neuen Betrieben eine Arbeit finden werden. Wundschuher Jugendliche können sich auch darüber freuen, dass von diesen Firmen laufend Lehrlinge gesucht werden. Ein Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnortes ist besonders viel wert.

# Würdige Gemeindefeier

Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde Wundschuh am Nationalfeiertag zur Altbürgerfeier und Jungbürgerfeier ein. Im Zuge dieser Veranstaltung bekamen die jungen Männer und Frauen der Geburtsjahrgänge 1992 und 1993 als sichtbares Zeichen ihrer Mündigkeit den Jungbürgerbrief überreicht. Und an alle Männer und Frauen ab Geburtsjahrgang 1936 und älter wurde in Anerkennung ihres Wirkens in Beruf, Familie und Vereinsleben ein Buch-Geschenk überreicht. Als Festredner war diesmal Josef Loibner vom ORF Steiermark gekommen. Er sprach zum Thema „Zeit“ und begeisterte Jung und Alt, sodass viele den Wunsch aussprachen, er möge sein Referat noch einmal bringen und dann in voller Länge. In Vertretung von Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer hielt LAbg. Waltraud Schiffer ein Grußwort. Die Feier wurde vom Musikverein, vom Gesangverein sowie von Rusudon Unterwainig (Klavier) umrahmt. Jungbürgerin Katharina Baier sorgte mit einer Gesangsdarbietung für einen besonderen Höhepunkt dieser Feier. Zum Abschluss lud Bürgermeister Karl Brodschneider alle Jung- und Altbürger sowie Ehrengäste zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, das von der Gastwirtefamilie Farmer zubereitet worden war.



Der festlich geschmückte Saal war vollbesetzt.



Festredner Sepp Loibner begeisterte mit seinem Referat.



Die Gemeinderäte (im Bild Christian Leykauf) überreichten an die Altbürger Bücher, geschrieben von Sepp Loibner.

## Unser Weihnachtsbaum

Bei der traditionellen Gemeindevorweihnachtsfeier am 8. Dezember wird auch der Weihnachtsbaum vor dem Kriegerdenkmal erstmals entzündet. Gespendet wurde er diesmal von Christiana Hronicek aus Wundschuh. Frau Hronicek gab aus diesem Anlass auch folgen-

de Gedanken weiter: „Wenn im Außen die Nächte länger, die Tage kürzer und kälter werden, wenn der Schnee beginnt, offene Wunden zuzudecken und alles Leben darunter langsamer, ruhiger und bedächtiger wird, wenn wir Menschen nach dem äußeren Vorbild der Na-

tur eingeladen sind, vermehrtes Augenmerk auf unsere innere Natur zu legen, inne zu halten und achtsam zu werden, wenn der Advent uns hin geleitet zur Geburt Christi, der aufgehenden Sonne im Osten, dann ist es an der Zeit zu danken für ein Jahr voller Hoff-

nung und Schmerz, voller Zweifel und Zuversicht, voller Enttäuschung, voller Liebe. Weihnachten wird wahr, wenn wir unsere Herzen berühren lassen auf unserer Reise durch das Leben, wenn wir wahrnehmen und spüren, dass dieses Licht mitten in der Kälte des Winters kündigt vom Neuanfang, von Vertrauen, Mut und Zuversicht, die jedem Neubeginne inne wohnen. In Dankbarkeit für all diese Erfahrungen, die Reifung und Menschen erst wirklich ermöglichen, möchte ich allen Bewohnern von Wundschuh eine gesegnete Weihnacht und gemeinsame Freude mit unserem Christbaum wünschen.“

Beim Aufstellen des Baumes am Hauptplatz halfen mit (von links): Andreas Rupp, Franz Brumen, Georg Scherz, Herbert Lienhart, Edi Schauer, Michael Kainz und Johann Kurz. Der Baum wurde von Christiana Hronicek gespendet.





**WINTERDIENST.** Sie sorgen dafür, dass die öffentlichen Straßen und Gehwege in der Gemeinde Wundschuh im Winter vom Schnee geräumt werden und dass es durch das Aufbringen einer Sole-Lösung zu keiner Glatteisbildung kommt: (von links) Ferdinand Strohrigl, Stefan Strohrigl, Vizebürgermeister Karl Scherz, Edi Schauer, Michael Kainz und Reinhold Adam.

## BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In der Gemeinderatssitzung am 6. Oktober 2011 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Ergänzende Beschlussfassung über die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.02 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“. Dabei wird die Festlegung der Errichtung eines Schleppbahngleises als öffentliches Interesse im Rahmen der Erstellung eines Bebauungsplanes ersatzlos gestrichen.
- Jahresabschluss 2010 und Steuererklärungen der Gemeinde Wundschuh Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG. Beide werden einstimmig angenommen.
- Auszahlung des Jagdpachtentgelts. Bis 16. Dezember werden 84 Cent pro 1000 Quadratmeter ausbezahlt.

## Wundschuh hat eine eigene Tracht

Auf Initiative der Bäuerin Maria Scherz aus Forst ist es gelungen, dass auch die Gemeinde Wundschuh von der Volkskultur Steiermark GmbH. mittels Zertifikat bestätigen kann, dass sie fortan eine eigene Tracht hat. Konkret wurde die bisher schon bestehende Kaiserwald-Alltagstracht und -Sonntagstracht so adaptiert, dass sie für das Gebiet Dobl, Premstätten, Zettling und Wundschuh Gültigkeit hat. Die Tracht wurde im Sinne der Arbeitsblättersammlung der steirischen Frauentrachten mit dem Steirischen Heimatwerk entwickelt. Das Zertifikat wurde an Gemeindegassiererin Anneliese Kickmaier als Vertreterin der Gemeinde Wundschuh überreicht.

**Beschreibung Alltagstracht**  
Stoffqualität: Leib – Leinen, Baumwolle; Kittl – Baumwolle, Schürze – Baumwolle  
Schnittform: Grundschnitt  
Rückenteil: v-förmiger Halsausschnitt, Rückenmitte Naht  
Leib: rot, grün, blau (uni)

Kittl: mehrfarbig (kariert)  
Schürze: schwarz, grau (geblumt, gepunktet)  
Verschluss: Talarknöpfe  
Auszier: Hals-, Armausschnitt, Rundnähte und Rückenmitte schwarz passepoiliert

**Beschreibung Sonntagstracht**  
Stoffqualität: Leib – Seidenbrokat, Kittl – Wollsatın, Schürze – Seide  
Schnittform: Grundschnitt  
Rückenteil: v-förmiger Halsausschnitt, Rückenmitte Naht  
Leib: rot, grün, blau (geblumt)  
Kittl: rot, grün, blau (uni, im Farbkontrast), schwarz (uni)  
Schürze: grau, schwarz, gold (gestreift)  
Verschluss: Metallknöpfe, Glasknöpfe, Talarknöpfe  
Auszier: Hals-, Armausschnitt, Rundnähte und Rückenmitte mit schwarzer Seide (uni) passepoiliert  
Die Gemeinde Wundschuh plant, in Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation unter Gemeindegassiererin Ingrid Kainz einen eigenen Trachtentnahkurs zu organisieren. Aus diesem

Grund wird gebeten, dass sich Interessierte bei Gemeindegassiererin Ingrid Kainz in Forst oder bei Gemeindegassiererin Anneliese Kickmaier in Wundschuh melden sollen. Wenn genügend Anmeldungen vorliegen, findet ein eigener Kurs in Wundschuh statt.



## Die Schlümpfe kommen nach Wundschuh

Die Gemeinde Wundschuh lädt jedes Jahr in den Weihnachtsferien die Kinder zu einer Filmaufführung im Kultur- und Sportheim ein. Die nächste Kinoaufführung findet am Mittwoch, 4. Jänner 2012, mit Beginn um 15 Uhr statt. Der Eintritt wird von der Gemeinde Wundschuh bezahlt. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind dazu herzlich eingeladen! Diesmal kommen die Schlümpfe nach Wundschuh.

Der Inhalt: Das Leben im idyllischen Dorf der Schlümpfe könnte so friedlich sein, wäre da nicht der fiese Zauberer Gargamel, der es auf die „Essenz“ der kleinen blauen Männchen abgesehen hat. Denn nur mit ihr kann man den ultimativen Zaubertrank zusammenbrauen. Auf der Flucht vor Gargamel landen Papa Schlumpf, Schlumpfine und ein paar Auserwählte durch ein magisches Tor mitten im Central Park von New York. Dort gilt es, sich nicht nur in der eigenartigen Menschenwelt zurechtzufinden, sondern auch wieder nach Hause zurückzukommen.



Gemeindegassiererin Anneliese Kickmaier (Zweite von links) bei der Überreichung des Zertifikats für die neue Wundschuher Tracht. Im Bild daneben Bürgermeistlerin Ingrid Baumhackl aus Zettling, Bürgermeister Anton Weber aus Dobl und Bürgermeister Anton Scherbinek aus Unterpremstätten.



Das Team der Polizei-Dienststelle Kalsdorf bei Graz

## Neue Polizeidienststelle eröffnet

Zugleich mit der Eröffnung der neuen Filiale der Raiffeisenbank in Kalsdorf bei Graz wurde auch die neue Polizei-Dienststelle eröffnet. „Ich freue mich, dass wir mit der neuen Inspektion eine Dienststelle beziehen konnten, die den modernsten Standards entspricht“, freute sich Kontrollinspektor Johann Holzmann, Kommandant der Polizei Kalsdorf.

Die Dienststelle Kalsdorf hat 14 Beamte. Die Größe des Überwachungsgebiets beträgt 34,41 km<sup>2</sup> und erstreckt sich auf die Gemeinden Kalsdorf, Werndorf und Wundschuh mit einer Gesamteinwohnerzahl von 10.000.

## Kind sein bei der Tagesmutter

Die Tagesmütter-Regionalstelle Kalsdorf, Hauptplatz 2, Telefon 554 84, informiert über die Tätigkeiten einer Tagesmutter. Kinder erleben bei der Tagesmutter Geborgenheit und knüpfen Freundschaften. In diesem sicheren Umfeld verläuft die Entwicklung jedes Kindes in seinem eigenen Tempo. Die kleine Gruppe ermöglicht der Tagesmutter das individuelle Eingehen auf das Kind. Dabei kann sie den Entwicklungsstand, die Tagesverfassung, den Bewegungsdrang und das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Zuwendung berücksichtigen.

Im strukturierten Tagesablauf lernen schon sehr kleine Kinder Anforderungen des täglichen Lebens ihrem Alter entsprechend zu verstehen und zu bewältigen. Die Kinder erleben den Alltag beim Einkaufen, Mahlzeiten zubereiten und Haustiere versorgen, so werden Kinder selbstständig. Neue Freundschaften mit anderen Kindern entstehen und gleichzeitig üben sie den Umgang mit Konflikten und das Lösen von Problemen. Die Tagesmutter unterstützt die Fähigkeit zum Leben in der Gemeinschaft. Regeln und Grenzen können ausgehandelt und erfahren werden.

Bei einer Tagesmutter können Eltern sicher sein, dass ihr Kind fachlich bestens betreut wird. Tagesmütter sind umfassend pädagogisch ausgebildet, um auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Kindern liebevoll und kompetent eingehen zu können. In ihrer Ausbildung haben sie sich intensiv mit Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Erziehungslehre, spezieller Didaktik sowie praktischem Arbeiten mit Kindern wie zum Beispiel musikalischer Früherziehung beschäftigt. Das gibt den Eltern die Sicherheit, dass ihre Kinder in den besten Händen sind.

### Fotos 1–4:

Jede/r, der/die bei einer Veranstaltung der Gesunden Gemeinde dabei ist, hat die Möglichkeit, an einer Verlosung von „Gesundheits-Gutscheinen“ teilzunehmen. Pro Semester werden drei Gutscheine verlost, wobei es dieses Mal einen eigenen Gutschein für Kinder zu gewinnen gab.

Auf dem ersten Foto sehen Sie Gewinnerin Silvia Radl, Dorfstraße, die an einer „Gesunden-Gemeinde-Kräuterwanderung“ von Almut Engler teilgenommen hat.

Foto Nr. 2: Der Ernährungsvortrag vom Wundschuher Helmut Berger begeisterte auch Gabriele Kraxner aus Feldkirchen. Ihr Gewinnlos wurde ebenfalls gezogen!

Maria Strohrigl, Forster Straße, besuchte regelmäßig den Yoga-Kurs mit Birgit Schumann-Yenko und freute sich sehr über ihren Gesundheits-Gutschein (Foto Nr. 3).

Die Verlosung des Kinderpreises gewann Elias Mayer aus Wundschuh. Er war begeisterter Teilnehmer der Sommer-Aktiv-Woche 2011 und ist auf Foto Nr. 4 zu sehen!

### Foto 5:

Regelmäßig trifft sich das Kernteam der Gesunden Gemeinde, um zu planen, zu reflektieren, zu terminisieren. Dank des tollen persönlichen Einsatzes von Almut Engler, Christine Kowald, Barbara Walch und Daniela Röithner (v. l. n. r.) gelingt es, für die Bevölkerung von Wundschuh unterschiedliche Angebote zum Thema Gesundheit zu fixieren.

Wir freuen uns, dass diese Aktivitäten in ihrer Qualität geschätzt und größtenteils angenommen werden. Bitte denken Sie daran: Wir stellen Ihnen gerne den Rahmen zur Verfügung, jedoch können nur Sie selbst unmittelbar zu Ihrer Gesundheit beitragen, indem Sie diese nahen Möglichkeiten nutzen!

Jederzeit freuen wir uns über Ihre Ideen und Anregungen (Barbara Walch 0664 / 440 97 92).

### Fotos 6–15 Dornrosen

## Lachen ist gesund!

Tosender Applaus. Unzählige klatschende Hände. Vor Begeisterung sprühende Gesichter. Lachende Münder und tränende Augen. Unerwartet hohe Toleranzschwelle bei Männern. Das sind nur einige Punkte des Resümees der ersten „Lachen-ist-gesund!-Veranstaltung“ im Musik- und Kulturheim.





Die drei Schwestern „Die Dornrosen“ brachten den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal mit ihrem Charme, ihren Persönlichkeiten und dem überdurchschnittlichen musikalischen Können zum Beben.

Mit kritischen Liedtexten, verpackt in fröhlichen Melodien und mit witziger Konversation, wollten die drei Frauen auf lustige Art und Weise darauf hinweisen, dass wir uns doch auf das Wesentliche im Leben konzentrieren sollten – nämlich darauf, dass wir tun, was uns gefällt und gut tut! Und uns somit gesund erhält!

Doch nicht nur von der Bühne aus wurden die Besucher verwöhnt, auch kulinarisch konnten sich alle über regionale und/oder biologische Köstlichkeiten erfreuen. Als Zeichen für diesen ausgelassenen, witzigen und von Sorgen losgelösten Abend durfte jede(r) eine rote Rose mit nach Hause nehmen, die hoffentlich dort für einige Tage immer wieder an die Beschwingtheit dieses Abends zurückdenken ließ.





VDir. Melitta Lenz

## AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ **FLEDERMAUSVORTRAG.** Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober 2011 hielt Bernd Freitag für unsere Kinder einen Vortrag über Fledermäuse. Bei diesem Vortrag wurden unsere SchülerInnen für die Wichtigkeit der Erhaltung dieser vom Aussterben bedrohten Tiere sensibilisiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem rührigen **Elternverein**, der Ende November jeder Klasse einen wunderschön gebundenen grünen Kranz zur Verfügung stellte. So konnten die SchülerInnen selbst mit viel Liebe und Freude den Adventkranz schmücken.



■ **DER ZAUBERER VON OZ.** Unsere alljährliche Theaterfahrt ins Grazer Orpheum fand heuer am 23. November statt. Der „Zauberer von Oz“ bezauberte mit mitreißenden Melodien und eindrucksvollen Kulissen Lehrerinnen und SchülerInnen gleichermaßen.



■ **KINDERUNI IN GRAZ.** Am 30. September 2011 besuchten die Kinder der 4. Klasse einen Workshop über Hexen und Zauberer in der Universität Graz. Nach einem interessanten Vortrag über Hexen aus aller Welt bastelten die Kinder bunte Zauberstäbe und erarbeiteten im Team lustige Zaubersprüche. Am Schluss gab es für alle Teilnehmer kleine Geschenke. Der Tag auf der „Kinderuni“ in Graz war für alle ein lustiges Erlebnis.



■ **VERKEHRSERZIEHUNG MIT DER POLIZEI.** Am Montag, den 26. September 2011, erhielten alle Klassen der VS Wundschuh wie alljährlich zu Schulbeginn ein kurzes Verkehrssicherheitstraining von Gruppeninspektor Harnisch von der Polizeidienststelle Kalsdorf bei Graz. Die Kinder sprachen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und übten das sichere Überqueren eines Schutzweges.

■ **KINDER GESUND BEWEGEN.** Das Projekt „Kinder gesund bewegen“ beinhaltet zehn kostenlose Stunden im November zum Thema gesundheitsorientierte Bewegung im Turnunterricht. Dabei sollen die Kinder erfahren, dass **Sport und Bewegung** wichtig für die **Gesundheit** sind und vor allem **Spaß** machen. Gemeinsam mit den Turnlehrerinnen der Volksschule Wundschuh und der Bewegungstrainerin Frau Daniela Noll wurden abwechslungsreiche Turnstunden gestaltet. „Kinder gesund bewegen“ ist eine Initiative des Sportministers.



# Alpakas: neue Einwohner in Gradenfeld



Alpakas sind Neuweltkameliden, was bedeutet, dass sie zur Verwandtschaft der Kamele, Lamas und Vicunas gehören. Sie stammen ursprünglich aus den Anden von Peru, Chile und Bolivien. Vier von ihnen haben nun in Gradenfeld ein neues Zuhause gefunden.

Mit einer Schulterhöhe von 80 bis 100 cm erreichen sie ein Gewicht von 45 bis 85 Kilo. Es gibt sie in mehr als 20 Farbschattierungen – von weiß über braun und grau bis schwarz.

Wozu braucht man sie? Alpakas werden wegen ihrer luxuriösen Faser gezüchtet. Im Vergleich zu Schafwolle ist die Faser wärmer, kratzt nicht und beinhaltet kein Lanolin, was sie für Allergiker absolut interessant macht. Diese wunderbare Faser wird für die Produktion von exklusivem Bettzeug und Kleidung verwendet und ist vergleichbar mit hochpreisiger Seide und edlem Kaschmir. Alpaka Fasern sind atmungsaktiv und regeln die Körpertemperatur perfekt.

Spucken sie? Alpakas sind sanftmütige, extrem neugierige und äußerst lernfähige Tiere. Die Antwort auf eine der meistgestellten Frage: „Spucken sie?“, ist definitiv mit Ja zu beantworten. Aber man muss wissen, dass Alpakas normalerweise nicht auf Menschen, sondern nur auf Artgenossen während ihrer Hierarchiekämpfe spucken. Sie sind sehr ruhige Tiere. Man hört lediglich ein leises Summen, zum Beispiel wenn sie nervös sind. Untereinander kommunizieren sie mit Hilfe verschiedener Summtöne und ihrer Körpersprache.

Bei guter Haltung und Behandlung danken sie es uns mit ihrem wunderbaren Vlies und ihren entzückenden Fohlen. Die erste, jemals in Gradenfeld geborene Alpaka-Stute heißt „Charisma“ und ist der ganze Stolz unserer Familie.

Damit diese liebenswerten Tiere auch weiterhin in Gradenfeld leben können, brauchen sie größere Weideflächen. Wer ein Pachtgrundstück anbieten kann, wird gebeten, mit Familie Anita Schmied Kontakt aufzunehmen (Telefon 0664/2265779 oder E-Mail office@alpaca-ranch.at). Im Internet gibt es nähere Informationen unter [www.alpaca-ranch.at](http://www.alpaca-ranch.at)

**Wenn wir uns nicht verändern,  
wachsen wir nicht.  
Wenn wir nicht wachsen,  
leben wir nicht wirklich.**

Gail Sheehy

**BITTE  
LÄCHELN!**

Herbert Greiner



Informationen zum Foto:  
Christiana Hronicek und Erich Kainz sorgen für die Verpflegung beim Christbaumumschneiden am 29. November 2011.



## UNSER NOTAR INFORMIERT

### Übertragung von Liegenchaftsvermögen

Wer beabsichtigt, Liegenchaftsvermögen auf eine andere Person zu übertragen – sei es im Wege einer Schenkung oder durch eine Übergabe – hat zur Zeit mit folgender steuerlicher Belastung zu rechnen:

- **Reine Schenkung:**  
Bemessungsgrundlage ist grundsätzlich der dreifache Einheitswert der Liegenchaft. Von diesem Wert zahlt beispielsweise ein Kind (auch ein Schwiegerkind) oder der Ehegatte des Geschenkgebers 2 Prozent Grunderwerbsteuer und 1,1 Prozent gerichtliche Eintragungsgebühr. Entferntere Verwandte oder mit dem Geschenkgeber nicht verwandte Personen zahlen von diesem Wert 3,5 Prozent Grunderwerbsteuer und 1,1 Prozent gerichtliche Eintragungsgebühr. Abgesehen von der Grunderwerbsteuer gibt es derzeit keine weitere steuerliche Belastung, wie etwa eine Schenkungssteuer.

- **Übergabe:**  
Von einer Übergabe spricht man, wenn sich der Übergeber der Liegenchaft bestimmte Gegenleistungen zurückbehält. Beispielsweise kann sich der Übergeber ein Wohnungsgebrauchsrecht zurückbehalten, um seine eigene Wohnsituation abzusichern. Weiters kann der Übergeber die Verfügungsfreiheit des Übernehmers an der Liegenchaft dadurch einschränken, dass er sich ein Belastungs- und Veräußerungsverbot einräumen lässt.  
Im Falle einer Übergabe berechnet sich die Grunderwerbsteuer vom Wert der Gegenleistung: Wird demnach ein Wohnungsgebrauchsrecht vereinbart, so ist die Bemessungsgrundlage für die Grunder-



Notar Robert Esposito

werbsteuer der Wert des Wohnungsgebrauchsrechtes. Die Prozentsätze sind gleich wie bei einer reinen Schenkung. Auch bei Übergaben gibt es derzeit keine weitere steuerliche Belastung.

Generell ist im Hinblick auf die derzeitige Besteuerung von Liegenchaftsübertragungen – insbesondere in oben beschriebenen Fällen – zu bemerken, dass der Zeitpunkt dafür günstig ist.

Für eine ausführliche Beratung und die Errichtung eines Schenkungs- oder Übergabevertrages steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung.

Notar Robert Esposito und sein gesamtes Team bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012!



**NOTAR ESPOSITO**  
Hauptstraße 147, 8141  
Unterpremstätten

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:

9 bis 17 Uhr

Freitag: 9 bis 16 Uhr

abweichende Termine

selbstverständlich

nach Vereinbarung möglich

Telefon: 03136 / 556 53 oder

0664 / 149 13 48

Telefax: 03136 / 556 53 -55

E-Mail: [esposito@notar.at](mailto:esposito@notar.at)

In diesem Teil möchte ich von den älteren Anwesen in Ponigl die Geschichte berichten. Grundlage dafür sind die Grundbücher im Steirischen Landesarchiv in Graz. Sehr oft werden die Namen noch anders geschrieben und die Ausdrucksweise ist noch die alte Amtssprache. Auch wird eine Hofübergabe oft mit „Kaufvertrag“ bezeichnet, da das Ausgedinge der Altbauern damit verbunden war. Die Aufzeichnungen im Landesarchiv enden zwischen 1950 und 1965. Die Anwesen „Hartlbauer“ und „Koglmauer“ gehören zur Ortschaft Wundschuh (nach den Hausnummern vor den Straßenbezeichnungen), ich habe sie aber aufgrund der Aufzeichnungen im Grundbuch zum Artikel „Ponigl“ gegeben.

## Die Höfe in Ponigl

**Ghager = Ferdinand Graggl (Koger),**  
Urb. 37 d, und 39 Rohr Fol. 31 und 39

- 11. Nov. 1872 Eigentumsrecht ergeht aufgrund des Kaufvertrages je zur Hälfte Michael und Elisabeth Hauser
- 9. Feb. 1908 Tod von Elisabeth – Erbe Michael Hauser
- 6. Mai 1911 Tod von Michael Hauser – Erbe Juliana Reiter geb. Hauser, Ehe Alois – je zur Hälfte
- 3. Juni 1929 Einantwortungsurkunde (Übergabe) an Maria Graggl, geb. Reiter, verheiratet mit Ferdinand Graggl
- 22. Mai 1934 Tod von Maria Graggl
- 31. Jän. 1951 Übergabe an Ferdinand jun. (geb. 1922) und Anna Graggl

**Blas = Gödl, Ponigl 6, Urb. 37 und 40 Rohr, Fol. 23 und 41**

- 30. Mai 1851 Übergabevertrag – Eigentumsrecht für Simon Hofer
- 14. Feb. 1887 Übergabevertrag – Eigentumsrecht für Mathias Hofer



*Ferdinand Graggl sen. vorm alten Stadl*



*Ferdinand Graggl als Treiber*



*(v. l.) Maria Graggl, Mutter von Martin Stodola, Hintergrund der alte Stall von Teichweg*

- 15. März 1887 Eheschließung – je zur Hälfte Mathias Hofer und Maria Hofer, geb. Grundner
- 1912 wird dieser Hof verkauft an Familie Gödl. Familie Hofer siedelte sich in Wundschuh, Hauptplatz 3, an



*Verwandtentreffen, Hintergrund der Stadl von Tonl*

**Tonl (Erbhof) = Ruß, Urb. 34 und 37a, Rohr Fol. 9 und 25**

- 18. Juli 1870 Übergabe an Josef und Maria Grundner Besitzer
- 22. Feb. 1895 Übergabe und Ehepakt je zur Hälfte Vinzenz und Johanna Grundner
- 18. Sept. 1926 Liegenschaftshälfte von Vinzenz an Johanna Grundner
- 10. Juni 1938 Übergabevertrag – Eigentumsrecht je zur Hälfte für Anton und Maria Ruß
- 8. Sept. 1964 Übergabe je zur Hälfte an Anton und Maria Ruß

**Krauser (Erbhof) = Gartler, Urb. 33 c Rohr Fol. 64**

- 8. Mai 1872 Kaufvertrag – Besitzer Maria Hauser
- 10. Dez. 1903 Erbvertrag – Besitzer Maria Hauser
- 11. Sept. 1916 Kaufvertrag und Leibrentenvertrag vom 2. September 1916, Besitzer je zur Hälfte Franz und Maria Gartler und dann jeweils Weitergabe an den Sohn durch Erbvertrag

**Roll = Brumen, Urb. 28, 37 b und 37 f Rohr, Fol. 1, 27 und 35**

Mit Kaufvertrag von 1868 ergeht das Eigentumsrecht von Michael Obenaus an Anton Obenaus und Maria Ehmann

- 27. Mai 1890 Die Besitzhälfte von Anton Obenaus wechselt zu Josef Stift
- 3. Juli 1890 Auf Grund des Kaufvertrages und Trauungsscheines wird bei der Besitzhälfte der Maria Ehmann das Eigentumsrecht für Josef Stift einverleibt
- 20. März 1894 Tod von Josef Stift, Maria Stift übernimmt das Anwesen
- 1896 Kaufvertrag und Einantwortung (Übergabe) zu Gunsten von Karl und Josef Stift

Um 1900 wird das Anwesen von der Familie Löschnig gekauft und bleibt durch Übergabe im Besitz der Familie (Erika Brumen).

**Panther – Karner, Urb. 37 und 38 Rohr, Fol. 33 und 37**

- 1854 Kaufvertrag – Besitz geht an Mathias und Theresia Pracher
- 1886 Aufgrund des Eheschließungsvertrages vom 16. September 1885. Das Eigentumsrecht ergeht an Florian und Theresia Karner. Seither im Besitz der Familie

# Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast

2. TEIL PONIGL



Das alte Kogerhaus vor 1954

**Leinwandweber – Bogner, Urb. 55a , Rohr Fol. 75**

- 1863 Ehevertrag – Eigentumsrecht ergeht an Franz und Maria Ruehs
- 1909 Änderung des Namens auf Maria Ruß
- 1913 Besitzänderung auf Johann Ruß
- 1913 Kaufvertrag, Änderung der Besitzer auf Johann und Juliana Bogner

**Schuster – Graggl Alfred, Urb. 55 b Rohr, Fol. 77, 18. Februar 1838**

- 15. Feb. 1838 Kaufvertrag – Eigentumsrecht für die Käufer Franz und Cäcilia Grackl in Ponigl 12
- 14. Okt. 1884 Übergabe
- 23. Sept. 1884 Tod von Cäcilia
- 21. März 1884 Besitzhälfte geht an Franz Grackl
- 7. Juni 1887 Kaufvertrages vom 17. Mai 1887 und Trauschein vom 23. Mai 1887 – das Eigentumsrecht geht je zur Hälfte an Andreas und der Theresia Graggl geb. Strohmaier
- 18. Sept. 1907 Tod von Andreas Graggl – Eigentumsrecht an Theresia
- 27. Aug. 1920 Einantwortungsurkunde vom 3. Juni 1920 – Eigentumsrecht an Franz Graggl
- 23. Okt. 1921 Ehevertrages vom 20. Oktober 1921, Miteigentumsrecht für Maria Graggl
- 27. Okt. 1959 Übergabevertrag vom 13. April 1959. Das Eigentumsrecht wird für Franz und Rosa Graggl je zur Hälfte einverleibt

**Schrotter – Tappler, Urb. 3 b, Roh, Fol. 36**

- 1872 Erbvertrag zugunsten von Ferdinand und Juliana Steiner
- 1901 Besitz ergeht an die Witwe Juliana Steiner
- 1905 Erbvertrag zugunsten der verehelichten Tochter Juliana und Ehegatten Mathias Schrotter
- 1940 Erbvertrag zugunsten der verehelichten Tochter Anna und Ehegatten Franz Tappler

**Hartlbauer – Bogner, Urb. 59 d und 60 a, Gössergült Land 5, Fol. 121 und 193**

- 4. März 1848 Erbvertrag zugunsten Mathias und Elisabeth Lienhart
- 15. Jän. 1883 Übergabe je zur Hälfte Johann und Theresia Lienhart
- 23. Juli 1887 Aufgrund der Adjudizierungsurkunde (Versteigerung) vom 2. Juni 1887 wird das Eigentumsrecht je zu Hälfte zu Gunsten an Franz und Maria Bogner einverleibt
- 17. März 1933 Übergabevertrag je zur Hälfte an Stefan und Maria Bogner
- 2. Mai 1956 Übergabe nach Tod von Maria Bogner von deren Liegenschaftshälfte an deren leiblichen Sohn Vinzenz Bogner
- 2. Aug. 1956 Ehepakt – Hälfte an Hedwig Bogner

27. Okt. 1959 Übergabevertrag – Hälfte des Stefan Bogner an Vinzenz und Hedwig Bogner

**Koglmauer – Schalk, Urb. 56 a Neuschloß Land 3, Fol. 301**

- 1877 Erbvertrag zugunsten von Simon und Maria Hauser
- 1887 Ehe- und Erbvertrag zugunsten von Maria und Johann Mahler
- 1894 Übergabe an Maria Mahler, Ende 1894 aufgrund der Eheschließung Übergabe an Maria und Johann Eichhofer
- 1930 Übergabe zu je einem Drittel an Josef, Anna und Maria Hauser
- 1952 Einverleibung des Eigentumsrechtes aufgrund des Todes von Josef Hauser an Maria Schalk, geb. Hauser
- 1965 Übergabe an Johann und Ilse Schalk



Hinter dem Stall von Koger war die erste Eisbahn. Im Hintergrund das Gödlhaus vlg. Blas



Schulklasse 1931



**PAPRIKASTOCK.** Bei Renate Pyringer, Stadelweg, steht jetzt ein 2,38 Meter hoher Paprikastock im Wohnzimmer. Er wurde im Garten gepflanzt und wuchs und wuchs. Inzwischen wurden schon zirka 120 rote Paprika geerntet. Am Stock befinden sich aber noch grüne Früchte.



## Nikolaus, unser Pfarrpatron

Am 1. Dezember 2011 war beim Eltern-Kind-Treffen zu spüren, dass es ein ganz besonderes Treffen war. Die Kinder und ihre Eltern warteten gespannt auf den Nikolaus. Und wirklich kam der Hl. Nikolaus mit einem Sack voller Geschenke zu den Familien ins Kulturheim. Der Nikolaus erzählte ein wenig aus seinem Leben und zeigte seinen Bischofsstab bzw. erklärte seine Kleidung. Danach bekam jedes Kind ein Segenskreuzerl auf die Stirn und ein kleines Sackerl vom Nikolaus. Anschließend gab es eine gemütliche Jause für alle. Ein herzliches Dankeschön an unseren Pastoralassistenten Wolfgang Garber, der uns als Nikolaus besucht hat und ein ganz besonderes Danke an Herta Rupp, die uns bei unseren Treffen durch ihre helfenden Hände unterstützt. Unsere nächsten Treffen sind am 13. und 27. Jänner, 9. Februar, 9. und 23. März jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim.

## WIR GRATULIEREN



**Martin Stubenrauch**, Forster Straße, hat sein Studium an der FH-Joanneum in Graz mit gutem Erfolg abgeschlossen. Sein Studium: Luftfahrt/Aviation, vierjähriges Diplomstudium, DI (FH).



**Manuela Maria Pyringer** (25), Kirchweg, hat in Amerika, England und Wien studiert und als Bachelor of Arts in Psychologie und Management am 6. August 2011 erfolgreich abgeschlossen.

## Rotes Kreuz für die Menschen da

„Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit zu verbessern“, das ist der Auftrag, die Mission des Roten Kreuzes. Besonders in Zeiten von Rezession, Teuerung und Finanzkrisen werden sozial Schwache immer schwächer, Notleidende immer bedürftiger und Armut taucht immer öfter in den Schlagzeilen der österreichischen Medien auf. In Zeiten wie diesen rückt der Stellenwert der Menschlichkeit in ein bedeutsames Licht!

Das Rote Kreuz wirbt mit dem Slogan „Aus Liebe zum Menschen“ und das nicht ohne Grund. Denn genau darum, aus Liebe zum Menschen, leisten tausende freiwillige Mitarbeiter unzählige unbezahlte Stunden. Auch in schwierigen Zeiten sind wir immer für Sie da.

Die Mitarbeiter der Ortsstelle Kalsdorf verrichteten auch 2011 wieder Tausende unbezahlte Stunden. Wir widmen diese Zeit für den Rettungs- und Krankentransport, Aus- und Fortbildungen, Bevölkerungskurse, Blutspendedienste, Jugendarbeit, psychosoziale (akut-)Betreuung, Suchhundestaffel und noch viele andere Bereiche, die wir, das Rote Kreuz, anbieten.

Auch dieses Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und die Zeit der Besinnlichkeit rückt immer näher. Wenn die Wochen und Tage vor Weihnachten jedoch zu stressig werden, dann nehmen Sie sich doch einfach bewusst ein wenig Zeit für sich und Ihre Angehörigen. Wenn Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen, denken Sie doch daran, ihren Liebsten wieder einmal ein freundliches Wort oder eine Geste der Zuneigung zu schenken. Und wenn Sie an den Feiertagen mit ihrer Familie gemeinsam das Weihnachtsfest feiern, denken sie kurz an all jene, die

in diesen Stunden ihre Zeit in den Dienst der Menschlichkeit stellen.

Im Namen aller Mitarbeiter der Ortsstelle Kalsdorf wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das Jahr 2012.

*Daniela Moik, Ortsstellenleiter  
Manuel Pfeilstecher, Schriftführer*



**E**in Blick vom Kalvarienberg in Richtung Wundschuh mit einem herbstlichen Abendrot sowie ein Blick zum Kalvarienberg in der vorweihnachtlichen Zeit. Ich möchte allen Bewohnern der Gemeinde Wundschuh und allen Lesern der Gemeindezeitung frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2012 wünschen. Ich werde auch im kommenden Jahr versuchen, Perspektiven von Wundschuh zu suchen und Ihnen diese bringen.



Johann Högler  
**WUNDSCHUHER  
PERSPEKTIVEN**



## Fachveranstaltung am Feld

Rund 1500 Personen aus ganz Österreich kamen am 5. Oktober zum Feldtag von Case New Holland nach Gradfeld und erlebten interessante Vorführungen mit Traktoren, Mähdrechern und Pflügen. Der Feldtag wurde auf den Äckern von Alois Hubmann durchgeführt. Dank des warmen, trockenen Wetters konnte die Veranstaltung und der damit zusammenhängende Verkehrsfluss problemlos bewältigt werden.



*Auch die Familien Adam und Hammer waren unter den Zuschauern*



*Wilhelm Stiefmaier (links), Heinz Kölbl und Werner Mayer im Gespräch*



*Alois Hubmann freut sich, dass der Feldtag, der auf seinen Flächen abgehalten wurde, erfolgreich verlaufen ist*



*Herbert Karner, Erich Gödl sowie Gemeinderat Trixi Kermautz mit Tochter Eliza beim Feldtag*



## EHRENAMT IST DIE BASIS DES FUSSBALLS

Die Europäische Kommission hat das Jahr 2011 als Jahr des Ehrenamtes deklariert. Damit rücken jene Heizelmännchen in den Vordergrund, die das wahre Herz des Fußballs sind. Eine vom ÖFB in Auftrag gegebene Studie ermittelte den durchschnittlichen jährlichen **Arbeitsaufwand pro Verein mit bis zu 5.662 Stunden**. Würde man die Ehrenamtlichkeit in Kosten umrechnen, so würden alleine bei den oberösterreichischen Vereinen Kosten in Höhe von 12,4 Mio. Euro anfallen.

Ohne Ehrenamtlichkeit wäre der Spielbetrieb im Amateurbereich nicht durchführbar und Grundwerte unserer Gesellschaft wie die Stärkung des Zusammenhalts sowie die positive Beeinflussung des sozialen Umfeldes unserer Kinder und Jugendlichen gingen verloren. Der Lohn für die vielen geleisteten Stunden ist in unserem Verein nicht immer der Aufstieg in die nächste Klasse oder ein vorderer Tabellenplatz (für den in der heutigen Zeit viel höhere finanzielle Mittel notwendig wären), sondern schon das Aufrechterhalten des Spielbetriebes der Kampfmannschaft und die Teilnahme an den Nachwuchsbewerben mit 5 Mannschaften (als Spielgemeinschaft mit dem SV Werndorf). Im Nachwuchsbereich zählt ja nicht der momentane Erfolg, sondern eher die langfristige Ausbildung unserer Jugend, um sie später in unsere Kampfmannschaft zu integrieren.

*Ich, als Obmann des Sportvereines, möchte mich bei allen Funktionären und all den freiwilligen Helfern im Hintergrund recht herzlich bedanken!*

Martin Kainz



*Stellvertretend für den USV Wundschuh wünscht Euch unsere U-8 u. U-12 Mannschaft ein frohes Weihnachtsfest!*

**SG Wundschuh/Werndorf U-8**



**SG Wundschuh/Werndorf U-12**





Anfang der 1930er Jahre wurde in Wundschuh noch Hanf angebaut, um aus dem „Hoar“, das aus den Hanfstengeln gebrechelt wurde, Leinen für die Bekleidung zu gewinnen. Dafür mussten die Hanfstengel eingeweicht werden. Die Mutter von Renate Pyringer, Maria Urdl geborene Donner, die in Kasten angekauft hatte, weichte den Hanf im Laabach ein. Zum Brecheln kamen dann auch Frauen von Sukdull nach Wundschuh. Das beiliegende Foto stammt vom Brecheln beim Heimathaus von Maria Urdl in Sukdull mit Maria Urdl (ganz links), daneben Maria Fuchs, Josefa Hammer, Notburga Senekowitsch, Rosa Martschnik, Franz Senekowitsch, Antonia Hammer und Josefa Schimautz.

Im Jahr 1952 wurde die große Kirchenglocke, die „Nikolausglocke“, in den Kirchturm aufgezogen. Sie hatte ein Gewicht von zirka 1100 Kilogramm und den Ton e. Um dies zu ermöglichen, wurde von der damaligen Zimmerei Franz Nager ein Holzgerüst am Kirchturm befestigt. Es konnte dadurch die Glocke in das Innere des Turmes gebracht und im Glockenstuhl befestigt werden.



**ANNO DAZUMAL**



Christenlehre im Jahr 1946 mit (1. Reihe von links) Eduard Urdl, Alfred Fluchs, Ludwig Urdl, Michael Rath, Rudolf Trober, Johann Semlitsch, Bruno Jecl, (2. Reihe von links) Wilhelm Rath, Hermann Brunner, Vinzenz Leinholz, Josef Eichhober, Heinrich Unterthor, unbekannt, (3. Reihe von links) Anton Stubenrauch, Josef Gartler, Anton Leinholz, Johann Kainz und Peter Schwärtzli. Das Foto wurde von Renate Pyringer zur Verfügung gestellt.

**Die Raiffeisenbank Unterpremstätten  
wünscht allen Mitgliedern und Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches neues Jahr.**



Die Raiffeisenbank Unterpremstätten überreicht zu Weihnachten keine Kundengeschenke und spendet die hierfür vorgesehene Summe für einen wohltätigen Zweck.

**Raiffeisenbank  
Unterpremstätten**



## ÖVP Wundschuh

Obmann  
Karl Brodschneider



Aufgrund der geplanten Zusammenlegungsreform suchte die ÖVP-Gemeinderatsfraktion das Gespräch mit Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer, um Details darüber zu erfahren. Konkret wollte man im Gespräch in der Grazer Burg wissen, inwieweit die Gemeinde Wundschuh davon betroffen sein wird. Leider erbrachte das Gespräch kaum Nennenswertes. Das Land Steiermark wird erst im Februar 2012 bekannt geben, wie die neue steirische Gemeinde-Landkarte aussehen soll.

All jene Männer, Frauen, Jugendlichen und Kinder, die beim heurigen Wurmschachern-Fest mitgeholfen hatten, lud die ÖVP zu einer Dankeschön-Feier ins Kultur- und Sportheim ein. Von den über 200 Geladenen kamen 163 Personen und verbrachten miteinander einen gemüt-

lichen Abend. Das Büffet wurde unter der Führung von Anneliese Kickmaier vorbereitet, für die Getränke sorgte Karl Brodschneider. Es spielten die Wundschuher Lichtmessgeiger.

Der Abend begann mit einer Gedenkminute an den so plötzlich verstorbenen ÖVP-Funktionär Johann Rupp, der bei allen bisherigen fünf Wurmschachern-Festen an der

Kassa mitgearbeitet hatte. Dann folgte die Uraufführung des Wurmschachern-Filmes, gedreht von Karl Faßwald und Günther Bauer. Dieser Film kann zum Preis von fünf Euro bei Bürgermeister Karl Brodschneider bestellt werden. Bei einem Gewinnspiel wurden zahlreiche schöne Preise verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Martina Tappeler und Maria Gödl (jeweils

Gratis-Teilnahme an der Fan-Fahrt zum Eishockeymatch Zagreb gegen Graz 99ers am Stefanitag), Herbert Brodschneider (zwei Eintrittskarten für die Weihnachtslesung mit dem Schauspieler Wolfgang Böck in Werndorf), Helmut Berger (zwei Eintrittskarten für das Kabarett mit Christoph Grisseemann und Dirk Stermann in Werndorf), Sarah Nachtnebel und Eva Scherz (je ein Bauernkorb), Ernst Blattl (Pferdeschlittenfahrt für vier Personen in Strallegg), Ingrid Gugl (Mostverkostung für acht Personen in Poppendorf) sowie Victoria Brodschneider (Weinverkostung für acht Personen in St. Peter am Ottersbach). Die ÖVP Wundschuh teilte im Dezember auch wieder ihr „Wundschuh aktiv“ an jeden Haushalt aus. Darin sind in Wort und Bild die wichtigsten Projekte des Jahres 2010 und 2011 nachzulesen. Die ÖVP Wundschuh wünscht allen Wundschuherinnen und Wundschuherern ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012!



Sie nahmen am Gespräch zum Thema „Gemeindefusionenreform“ in der Grazer Burg teil: (von links) Gemeinderat Georg Scherz, Gemeinderat Renate Zirngast, Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeinderat Herbert Lienhart, Gemeinderat Christian Leykauf, Gemeinderat Wolfgang Gungl und Bürgermeister Karl Brodschneider.

**Shuttle Service Steiermark**  
Wailland KG  
TAXI | EVENTS | PATIENTENTRANSPORTE  
T: 050 40 80 | F: 050 4080-80  
E: office@shuttleservice.at  
I: www.shuttleservice.at

**TAXIFAHRSCHNEINE**  
IM GESAMTWERT VON € 50,-  
NUR € 40,-

**FAHRSCHNEINE**  
IM GESAMTWERT VON € 50,-  
NUR € 40,-

**JETZT -20% MIT TAXI-GUTSCHNEINE**

**DIE SINNVOLLE GESCHENKIDEE:  
TAXIGUTSCHNEINE**  
Jetzt schenken und 20% sparen!

Bereiten Sie Ihren Lieben dieses Weihnachtsfest so richtig Freude - mit Gutscheineften von Shuttle Service Steiermark! Dank unserer Rabatt-Aktion erhalten Sie jetzt 10 Taxi-Gutscheine statt um € 50,- um nur € 40,-. Sie sparen 20%!

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
T 050 40 80 oder auf [www.shuttleservice.at](http://www.shuttleservice.at)

**IHRE TAXI-HOTLINE  
050 40 80**

[www.seserko.at](http://www.seserko.at)

**GASTHAUS SÉSÉRKO**

STEINDORF 7, 8142 WUNDSCHUH

TEL. 03136/5214 · FREITAG, SONNTAG, MONTAG

## A. Reiningger

**Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel**

8142 Wundschuh  
Gradenfelder Weg 32  
Tel. 0 31 35/52 4 28

# 25 Jahre Landjugend

Obmänner



Karl Scherz  
1986–1988



Kurt Schauer  
1989–1991



Heinz Strömmer  
1992–1995



Hannes Greiner  
1996–1997



Markus Fleischhacker  
1998–1999



Stefan Stampfer  
2000–2001



Hannes Schöpfer  
2002



René Sauer  
2003



Günther Glanz  
2004–2006



Christa Lienhart (Rath)  
1986



Maria Gödl (Rath)  
1987–1988



Gudrun Greiner (Sgarz)  
1989–1990



Andrea Feyertag (Greiner)  
1991–1992



Ingrid Helling  
1993–1995



Maria Wimmer Kickmaier  
1996–1997



Claudia Friedrich (Marschitsch)  
1998



Sandra Weber  
1999–2001



Anna Kainz  
2005–2009



Alexandra Schicker  
2004



Karin Leykauf  
2002–2003

Leitenden

1986 -  
Vorstand 2011



**Obmann**  
Matthias Kainz

**Stellvertreter**  
Gabriel Kainz



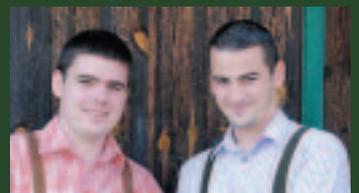
**Leiterin**  
Eva Maria Scherz

**Stellvertreterin**  
Veronika Kickmaier



**Kassier**  
Johannes Lienhart

**Stellvertreter**  
Stefan Strohrigl



**Schriftführer**  
Stephan Kainz

**Stellvertreter**  
Günther Glanz



**Pressereferent**  
Thomas Stessl

**Stellvertreterin**  
Anna Maria Lienhart



**Sportreferent**  
Sascha Hohl

**Stellvertreter**  
Gerold Glanz



**Agrarkreisreferent**  
Christian Blattl

**Stellvertreter**  
David Scherz



**Kulturreferent**  
Peter Brumen

**Stellvertreter**  
Robert Kainz

## Landjugend



Nur das Zimmengewehrschießen, das von 6. bis 8. Jahrgang in Pflicht sein soll, ist im 1. März 1987 die Jahresabschlussversammlung statt. Bei der Besprechung über die Landjugend und Zimmengewehrschießen, der Dopsch-Bauer-Gesellschaft und der Landesjugend, die im März 1987 in der Gemeindezeitung veröffentlicht wurde. Die Landesjugend wurde im März 1987 in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Die Landesjugend wurde im März 1987 in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Die am 19. November 1986 mit 17 Mitgliedern gegründete Landjugend wurde der Bevölkerung auf einem Wege über das Sozialbüro bekannt. Die Landesjugend wurde im März 1987 in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Erster Gemeindezeitungsartikel 1987



Minigolf beim Sportcup 1988



3-Tages-Hallenfest 1993



Neumitglieder bei der JHV 1996



10-Jahres-Jubiläum 1996

Die Wurzeln unserer Landjugend reichen ähnlich lange wie jene der Landes- und Bezirksorganisation in die Vergangenheit. Schon in der Nachkriegszeit hat sich die hiesige Dorfjugend zusammengeschlossen, um ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Mit den Jahren verwischten sich die Spuren allerdings zunehmend und der Verein, wie wir ihn heute kennen, datiert nicht ganz so weit zurück.

Man schrieb Samstag, den 13. Dezember 1986. Eine Gruppe junger Leute hat sich im Beisein von Bürgermeister Herbert Gumpel versammelt, um unter Führung des zukünftigen Obmannes Karl Scherz die Landjugend Wundschuh (wieder) zu gründen. Tags darauf wurde dies offiziell besiegelt. Seit damals – und das dürfen wir mit Stolz behaupten – ist in unserer Ortsgruppe viel geschehen!

Zu Beginn war der Fokus natürlich auf den Aufbau einer starken Vereinsstruktur und den Gewinn neuer Mitglieder gerichtet. Mit dem an den Tag gelegten Enthusiasmus, regelmäßigen Sitzungen sowie einer Fülle an gemeinsamen Aktivitäten in den Bereichen Gesellschaft (Ausflüge, Wanderungen, Spieleabende uvm.), Sport (Zimmengewehrschießen, Fußball, Volleyball, Kegeln uvm.), Brauchtum (Osterkreuz, Erntekrone) und neuen Veranstaltungen (Sommerfest) konnten diese Ziele rasch umgesetzt werden. Es schien, als ob die Welt (oder zumindest die Jugend in Wundschuh) nur auf diesen Verein gewartet hatte.

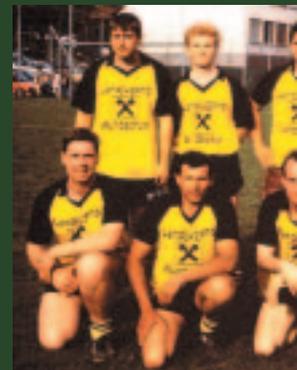
Schon im ersten Jahr konnte sich die Mitgliederzahl von 17 auf 74 erhöhen und die Landjugend zu einem wichtigen Glied in der Vereinskette der Gemeinde Wundschuh wachsen. Durch diese starke Expansion war es auch leicht, außerhalb der Ortsgruppe Fuß zu fassen und sich ins Bezirksleben zu integrieren. So wurde die Teilnahme am ersten Bezirkskegeln 1987 mit dem Sieg in der Damen- und Mannschaftswertung zum eindrucksvollen Beweis für die bis dahin geleistete Führungsarbeit. Weiters rückten immer mehr sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen anderer Ortsgruppen in den randvollen Veranstaltungskalender auf. Nach dem ersten Führungswechsel wurde dieses Bestreben mit frischem Wind und dem Austragen der ersten Meisterschaften auf heimischem Boden noch weiter forciert. So dürfen wir uns bis heute über zahlreiche Bewerbsteilnahmen und den Gewinn von vielen Bezirks- und Landesmeisterschaften quer durch alle Kategorien freuen.

Einen besonders hohen Stellenwert hat dabei immer der Sport. Bereits im ersten Jahr wurde ein Sportcup ins Leben gerufen, bei dem in verschiedensten Disziplinen (Kegeln, Eisgeschicklichkeit, Tennisballwerfen, Minigolf, Stiefelweitwerfen, Rudern, Dreirad, Lauf, Federball, Billard, Quiz) über ein ganzes Landjugendjahr verteilt Können und Ehrgeiz, immer in Verbindung mit dem nötigen Spaßfaktor, gefragt waren. In den sportlichen Erfolgen spiegelte sich dabei auch immer der Interessenswandel zwischen den Generationen und letztlich der gesamten ländlichen Jugend wider.

Auf Grund der zumeist landwirtschaftlichen Wurzeln der ersten Mitglieder gingen großteils die Sieger aus Wettkämpfen wie dem Traktor-, Fahrrad- und Mähwettbewerb aus unseren Reihen hervor. Später erfreute sich das Kegeln als Gesellschaftssport immer größerer Popularität. Den Zenit erreichte diese Bewegung mit dem Gewinn des Wanderpokals durch dreimaligen Sieg im Mannschaftskegeln in Serie. Vom Erfolg beflügelt, wurden auch innerhalb der Gemeinde Pfingst-Kegelturniere veranstaltet, bei denen alljährlich ein Gewinn von 18.000 Schilling (ca. 1.300 Euro) auf die Teilnehmer mit der „größten Sau“ wartete. Gemeinsam mit dem ÖKB wurden 1991 Stände zum Zimmengewehrschießen angekauft.

Mitte der 90er Jahre rückten dann die Vereinssportarten immer mehr in den Mittelpunkt. Beim Volleyball waren zuerst noch die Herren zweimal siegreich, ehe sich das sportlich erfolgreichste Team in unserer Geschichte formierte. Nach zahlreichen Bezirkssiegen konnte ab 2000 vier Mal in Serie der Landessieg im Mixed-Bewerb erkämpft werden. Dass dieses Team auch nach dem Ausscheiden aus der Landjugend bestehen blieb, um unter dem Namen „Fruchtzwerge“ auch die steirischen Mixed-Meisterschaften zu gewinnen, versteht sich von selbst. Denn eines kann jedes Mitglied sicher bestätigen, die Freundschaften, die in der Landjugend geschlossen werden, bleiben ein Leben lang bestehen! Zuletzt bekamen dann alle Ortsgruppen aus Graz-Umgebung unser fußballerisches Talent zu spüren. So führte der Sieg im Hallen- und Kleinfeldturnier der vergangenen Jahre nur

# Die ländliche Jugend im Wandel



Die gelben Dressen besetzen Kultstatus



Schiausflug 2000



Landessieg im Volleyball



Bezirkssieg im Fußball 2000

# Endliche Handel Zeit



... bereits 1997



... 2001



... 2001

über die Ortsgruppe Wundschuh und wir konnten uns bei einer Teilnahme meist über den Bezirkstitel freuen.

Da wir unsere Aktivitäten freilich nicht nur auf die körperliche Erfrischung reduzieren konnten wir, wie es sich für eine aktive Ortsgruppe gehört, auch schon den Gewinn der Bezirks-Punktemeisterschaft bejubeln, bei dem die dreistellige Mitgliederzahl sicher von Vorteil war. In diesem Jahr gelang es einem Team aus Wundschuh auch erstmalig, beim wohl vielseitigsten Wettbewerb der Landjugend, dem 4x4 Wettbewerb, bei dem im 4er-Team in verschiedenen Stationen Allgemeinbildung bzw. Wissen in vorgegebenen Spezialthemen sowie Geschick und etwas Sportlichkeit gefragt sind, den überlegenen Bezirkssieg zu erreichen. Der Großteil des Landjugendlebens spielt sich aber natürlich in der eigenen Ortsgruppe ab. Gemeinsam machen Aktivitäten wie Wanderungen, Zugreisen, Buschenschankausflüge, Grillfeste, Kastanien- oder „Woazbraten“, Konzert-, Musical-, Zirkus-, Kino- oder Museumsbesuche erst richtig Spaß. Bei sportlichen Aktivitäten wie dem Schiwochenende, Rafting bzw. Snowrafting, Rodeln, Radausflügen, Orientierungsläufen, Strohsackrutschen sowie diversen Eisstock- und Kegelbegegnungen wird die Anstrengung stets von Spaß und Begeisterung übertroffen.

Auch die Staatsgrenze vermochte uns nicht aufzuhalten und so wurden im Zuge der Sommerausflüge bereits Ziele in fast all unseren Nachbarländern bereist (ehemaliges Jugoslawien, Bayern, Tarvis, Budapest, Prag, Portoroz, Plattensee, Jesolo, Mali Losinj, Bratislava).

Um die gesamte Gemeindebevölkerung einzubinden, gibt es außerdem Theateraufführungen, Diskussionsabende, Modenschauen und diverse Kurse (Tanzen, Seidenmalerei, Basteln, Schminken, Nähen, Cocktailmixen uvm.). Dass auch aktiv ins Gemeindeleben eingegriffen wird, beweisen kleine Alltagsaufgaben wie die Anbringung des Volleyballnetzes für die Volksschule.

Den größten Zulauf fanden aber durch alle Perioden hindurch die zahlreichen Gesellschaftstermine, die sich zur jeweiligen Zeit immer größter Beliebtheit erfreuten und hunderte Menschen anlockten, um mit uns zu feiern. Es gab 3-Tages-Hallenfeste, Frühlings- sowie Sommerfeste, Silvesterfeiern, Bälle, Bezirkstreffen und alle waren unterstrichen durch zahlreiche Highlights (Auto- und Motorradschau, Fahrzeugsegnung, Feldmessen, Discos uvm.). In den letzten Jahren wurde die Halloween-Party zum Aushängeschild unserer Ortsgruppe. Begonnen in der Ofner-Halle im Jahr 2001, erlangte die Nacht vor Allerheiligen über die Jahre hinweg Kultstatus in der gesamten Region.

Eine große Freude ist es uns, bei der Brauchtumpflege Hand anzulegen und somit einen für weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus sichtbaren Teil zur optischen und gesellschaftlichen Ortsverschönerung beizutragen. Gegen Ende der Fastenzeit fiebert z.B. auch die Landjugend immer mehr dem Osterfest entgegen. Während der Sinn der meisten christlichen Feierlichkeiten immer mehr in den Schatten der Konsumgesellschaft gerät und die Kinder sich meist nur mehr auf den Osterhasen und die Erwachsenen auf die Osterjause nach der fleischlosen Zeit freuen, nährt unsere Vorfremde der Augenblick der Osterkreuzentzündung. Die Besonderheit in Wundschuh ist, dass neben dem Kreuz auch noch ein Kelch und eine Monstranz aufgestellt werden, um mit der Leuchtkraft von über 1000 Glühbirnen die österlichen Symbole, die von der Auferstehung Jesu zeugen, in die dunklen Nächte zu zeichnen. Natürlich helfen auch wir beim Maibaumaufstellen mit und binden in mühevoller Detailarbeit eine Erntekrone, um sie stolz beim alljährlichen Dankfest für eine gute Ernte zu präsentieren. Auch im restlichen Kirchenjahr sind wir gerne bereit, die Feierlichkeiten mitzugestalten. So wurde lange Zeit zum Jugendkreuzweg am Palmsonntag geladen oder nach den Messen eine Agape bereitet. Eine besondere Freude ist es immer, ehemaligen Vorstandsmitgliedern mit Spalier, Schwibbögen oder Tanzeinlagen zur Hochzeit zu gratulieren.

In der stillen Zeit vor Weihnachten wird es bei uns erst richtig laut. Dann zieht der Nikolaus mit einer Schar Krampusse von Haus zu Haus, um die (mehr oder weniger) braven Kinder zu beschenken. Schaulustige aus Nah und Fern pilgern dabei zu uns, weil die grässlichen Gestalten durch die Besonderheit, dass sie keine Masken tragen, sondern schwarz beschmierte Gesichter aufweisen, als der letzte Überrest der echten Höllenbewohner gelten.



Die Landjugend stellt das Osterkreuz auf ...



... bindet die Erntedankkrone



... macht Nikolausbesuch mit Krampustreiben



... und viele Ausflüge

Unser Landjugendleben war in den letzten Jahrzehnten also von vielen Höhepunkten geprägt, aber auch mit so manchen anstrengenden, arbeitsreichen Abschnitten verbunden. Die Kunst besteht darin, seine Ziele nie aus den Augen zu verlieren, mit der Zeit zu gehen und sich nicht vor neuen Herausforderungen zu scheuen.

Das Wichtigste ist allerdings, sich in den richtigen Momenten immer wieder auf die Wurzeln der Landjugend zu besinnen!



# 25-Jahr-Feier

Am 24. September waren alle, die sich in den letzten 25 Jahren für und rund um die Landjugend engagiert haben, zu einem Festakt ins Kulturheim geladen. Zu Beginn segnete Diakon Wolfgang Gaber die Fahnen aller anwesenden Landjugend-Ortsgruppen. Anschließend wurde neben Gastreden und Grußworten vom Gründungsobmann Karl Scherz, dem ehemaligen Landesvorstandmitglied Maria Kickmaier und Bürgermeister Karl Brodschneider auch ein Sketch von Eva Maria Scherz und Christoph Hofer dargeboten. Musikalisch umrahmte Katharina Baier die Veranstaltung mit zwei Liedern. Nach der gemeinsam gesungenen Landeshymne durften alle Anwesenden das köstliche Buffet von Wolfgang Gungl genießen und noch viele gemütliche Stunden mit – teilweise seit der eigenen aktiven Landjugend-Vorstandszeit nicht mehr gesehenen – Freunden verbringen. Am Abend sorgten „Die Krochledern“ beim Zeltfest für ausgelassene Feierstimmung.



## Musikverein

Obmann  
Thomas Schöggler



Beim Konzertwertungsspiel des Musikbezirkes Graz-Süd in Lieboch am 23. Oktober erreichte der Musikverein in Stufe B einen sehr guten Erfolg. Am 29. Oktober heiratete unser Kapellmeister Stefan Orthofer, der Musikverein gratulierte mit einem Ständchen. Am 12. November fand unser

Ball statt, der heuer ganz im Zeichen des „Wilden Westens“ stand. DJ Tom heizte in der Disco ein, „High Five“ spielten im Saal zum Tanz auf und die „Wild Rebels“ legten eine flotte Sohle aufs Parkett. Mit Chili und Feuerwasser wurde für das leibliche Wohl gesorgt und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Obmann Thomas Schöggler: „Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern, allen Gönnern, Förderern und Helfern eine besinnliche Adventzeit



Gute Stimmung beim Musikerball in „Wundschuh City“



Konzertwertung in Lieboch

und ein schönes Weihnachtsfest. Am 26. Dezember startet das traditionelle Neujahrsgelächter, wir freuen uns darauf, die Neujahrswünsche persönlich an die Gemeindebevölkerung überbringen zu können.“

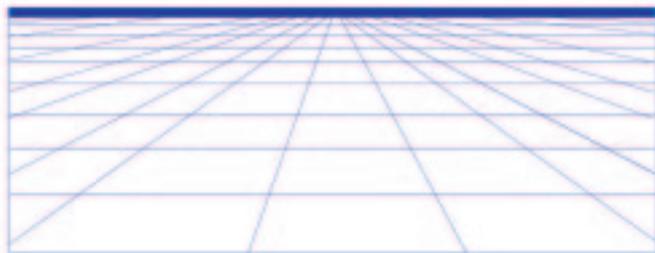
## Elternverein

Obfrau  
Beatrix Kermutz



Der Elternverein der Volksschule Wundschuh wünscht allen frohe Weihnachten und gutes neues Jahr!

# FLIESEN



# HELD

**WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH**

**E-Mail: [fliesenexpress@direkt.at](mailto:fliesenexpress@direkt.at)**

**<http://www.fliesenexpress.at>**

**Tel. 03135 / 56 7 96**

**Tel. 0664 / 221 20 27**

**Fax 03135 / 56 7 96-4**

## Katholische Jungschar

Leiterin  
Eva Maria Scherz



Die Jungschar in Wundschuh startete im September ins neue Jungscharjahr. Den wunderschönen Herbst genossen wir, um unseren Zwergerwald wieder mit neuen Häusern zu schmücken und im Freien gemeinsam zu spielen. Jetzt müssen wir unsere Stunden leider ins Haus verlegen und gestalten die Stunden mit verschiedenen Basteleien oder mit gemeinsamem Singen und Spielen. Dennoch können es auch die Jungscharkinder, sowie jedes ande-

re Kind, nicht mehr erwarten, bis die ersten Schneeflocken fallen und wir unsere Stunden mit Rodeln, Schneemann-Bauen und Eislaufen gestalten können.

Zusätzlich sind alle Jungscharkinder schon fleißig dabei, das heurige Krippenspiel einzustudieren, das wie im letzten Jahr wieder die Weihnachtsgeschichte in Form eines Umzuges darstellt. Dazu dürfen wir Sie recht herzlich einladen.

Das Krippenspiel beginnt am Hl. Abend um 14.30 Uhr vor der Pfarrkirche.

Wir wünschen allen Kindern und Erwachsenen in Wundschuh eine besinnliche Weihnachtszeit und ein braves Christkind!



Die Spendenbereitschaft für die Rumänienaktion der Katholischen Frauenbewegung war auch heuer enorm.

## Katholische Frauenbewegung

Obfrau  
Ingrid Rupp



Die Katholische Frauenbewegung Wundschuh unterstützte auch heuer wieder Pater Berno Rupp bei seiner Weihnachtsaktion in Rumänien. Für sein Engagement und seinen Einsatz wurde Pater Berno in diesem Jahr mit dem Grazer Menschenrechtspreis ausgezeichnet. Ein herzlicher Dank gilt allen Wundschuher Familien sowie den Kindergartenkindern und Volksschulkindern, die zahlreiche Lebensmittel, Süßigkeiten Toilettenartikel, Spielsachen und Geld gespendet haben. Weiters möchten wir uns bei all jenen bedanken, die uns bei der Durchführung der Aktion unterstützt haben. Durch ihre Mithilfe ist es möglich, dass Pater Berno zu Weihnachten vielen Leuten eine Weihnachtsfreude bereiten kann. Am Freitag, 2. März 2012, findet der Weltgebetstag der

Frauen statt. Wir feiern um 18.30 Uhr einen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche und um 19.30 Uhr hält Frau Ingrid Gady einen interessanten Vortrag zum Thema: „Heute gestalten wir das Morgen!“ im Kulturheim. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

## Seniorenbund

Obfrau  
Anna Leinholz



Bekanntlich beginnt der Seniorenbund mit dem Gratulieren seiner Mitglieder, wenn diese den 70. Geburtstag feiern. Aber anstatt heuer alle Jubilare und Jubilarinnen an ihrem Festtag persönlich aufzusuchen, lud der Seniorenbund erstmals die Siebziger mit Begleitung zu einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Haiden ein. Diese neue Form der Ehrung kam sehr gut an, und so löste sich der Kreis der Jubilare und Se-



Christmette  
um 21.30 Uhr





Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihre Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

www.EBE-PLANUNG.COM



Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0  
 Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15  
 mail: office@ebe-planung.com  
 url: ebe-planung.com  
 Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98

## SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz

Hauptstraße 78  
8142 Wundschuh

Tel: 0664/3955735

E-Mail:  
silvia.leinholz@hotmail.com





## Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Lindenweg 1  
8142 Wundschuh

0664/133 8553

niorenbundvorstandsmitglieder erst am späten Nachmittag auf. Für gute Laune und Musik sorgten unser Siebziger Johann Schwarz und unsere Obfrau Anna Leinholz. Unsere Ausfahrt im Oktober führte nach Slowenien. Der Abschluss der Fahrt war im Buschenschank Haring in Leutschach. 52 Personen nahmen am Ausflug teil. Die letzte Ausfahrt im heurigen Jahr fand im November statt und war das beliebte Ganserl-Essen. Zuerst ging es über Mureck und Halbenrain Richtung St. Anna am Aigen, wo im Ortsteil Jamm das dortige Motorrad-Museum besichtigt wurde. Die Senioren waren mit großer Begeisterung dabei. Dann ging es weiter zum Mittagessen ins Burgenland, wo dann auch der Nachmittag mit vollster Zufriedenheit in gemütlicher Runde miteinander verbracht wurde. 73 Personen nahmen an diesem Ausflug teil. Seniorenbundobfrau Anna Leinholz sagt: „Als Obfrau des Seniorenbundes Wundschuh möchte ich mich recht herzlich bei



*Erstmals wurden alle Seniorenbundmitglieder, die im Laufe des heurigen Jahres ihren Siebziger begingen, zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier eingeladen. Im Bild (sitzend von links) Therese Brodschneider, Theresia Graggl, Rosa Seitz, Margarethe Wieser, Anna Leinholz, Erika Strohrigl und Reinhilde Krispel sowie (stehend von links) Alois Strommer, Johann Mayer, Karl Brodschneider, Eduard Berghofer, Dietlinde Kundegraber, Renate Pyringer und Johann Schwarz.*

der Firma Orbis Reisen mit Hermine Ofner jun. und bei der Gemeinde Wundschuh mit Bürgermeister Karl Brodschneider herzlich für die alljährliche Spende bei unserer letzten Ausfahrt bedanken!“ Statt unserer Fahrradtour im November machten wir einen Fußmarsch. Dieser führte über Ponigl nach Steindorf zum

Gasthaus Saserko. Wir machten einen kleinen Abschluss mit einem Backhendlessen. Dann ging es mit Lampenlicht und guter Laune wieder nach Hause. 13 Personen marschierten mit. Geburtstage feierten noch bis Jahresende 2011 unsere Mitglieder Renate Pyringer (70), Stefanie Stampfer (85), Vin-

zenz Rupp (85), Otto Fürnschuss (91), Leopold Stubenrauch (92), Maria Roßmann (92) sowie Johanna Benko (97), wozu der Seniorenbund herzlich gratuliert(e). Seniorenbundobfrau Anna Leinholz wünscht allen Seniorinnen und Senioren ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2012!

Das Team Haartreff bedankt sich für Ihre Treue und wünscht besinnliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2012

www.haartreff.com Tel.: 03135 / 56 314



Im Zuge des Sängerausflugs nach Erding wurde auch das Schloss Herrenchiemsee besucht.

**Gesangverein**  
 Obmann  
 Thomas Baier



Das Highlight der Herbstsaison war heuer unser Sängerausflug nach Erding, wo wir am Festkonzert zu Ehren von Chorleiter Peter Heger aktiv teilnahmen. Peter Heger leitet unseren Partnerchor „Singkreis Erdinger Moos“ seit 25 Jahren. Leider war nur eine kleine Schar von Sängern bereit, an dieser Ausflugsfahrt teilzunehmen, sodass wir schließlich mit 16 Mann hoch und zwei gemieteten Kleinbussen die Fahrt nach Deutschland antraten.

Unser Auftritt im Rahmen des Festkonzerts in der Mehrzweckhalle Oberding war dennoch von außerordentlichem Erfolg gekrönt und zeigte einmal mehr, dass man mit Engagement und optimaler Vorbereitung auch mit einer kleineren Gruppe Hervorragendes leisten kann. Ein herzlicher Dank dafür gilt unserem Chorleiter Stefan Stampler, der unserem Chor auch schon 15 Jahre vorsteht und uns immer wieder zu Höchstleistungen anspornt.

Neben dem Auftritt beim Festkonzert hatten wir auch ein äußerst interessantes Besichtigungsprogramm. Am Freitag-Nachmittag besuchten wir die Erdinger Brauerei, die größte Weißbierbrauerei der Welt. Nach der Führung durch die Produktionshallen und Abfüllstraßen durfte natürlich eine zünftige Weißwurstjause mit Weißbierverkostung nicht fehlen. Am Samstag war eine interessante Innenstadtführung in München angesagt. Und bei der Rückfahrt am Sonntag statteten wir dem Schloss Herrenchiemsee einen Besuch ab, der auf einer Insel im Chiemsee nach Vorbild des Schlosses Versailles

bei Paris erbauten Sommerresidenz des bekannten Bayernkönigs Ludwig II. Nach dieser Ausflugsfahrt stürzten wir uns gleich in die Arbeit für unsere weihnachtlichen Auftritte. Neben dem Traditionstermin, dem Auftritt bei der Gemeindegottesdienstfeier vor dem Kriegerdenkmal, veranstalteten wir diesmal auch zusammen mit vier weiteren Chören ein adventliches Benefizkonzert in der Pfarrkirche Wundschuh. Natürlich gestalten wir auch heuer wieder die Christmette am Hl. Abend, zu der wir die Bevölkerung mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest sehr herzlich einladen.

**Eisschützenverein**

Obmann  
 Ernst Steinfeld



Auf der Gemeindestraße „Feldweg“ in Kasten fand das Asfaltschießen des Eisschützenvereins statt. Als Sieger ging das Team mit Gottfried Scherz, Karl Scherz, Johann Blattl und Johann Zirngast hervor.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Hof der Familie Blattl wurde der Hausherr zu seinem Geburtstag mit einem Bauernkorb beglückwünscht. Seine Gattin bekam als Dank für die freundliche Aufnahme einen Blumengruß überreicht. Was Fragen zur Anmietung der ESV-Halle „Halle für alle“ betrifft, so ist diesbezüglich ausschließlich Eva Scherz, Telefon 0664/3130089, die Ansprechperson. Der ESV wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern und der gesamten Gemeindebevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Gottfried Scherz, Karl Scherz und Hans Blattl bildeten das Siegerteam.



Der ESV dankte dem Hausherr-Ehepaar Blattl und gratulierte Franz zum Geburtstag.

**Konditorei im Gasthaus**  
**H A I D E N**  
  
 Traditionell modern

Hauptplatz 11  
 8142 Wundschuh  
 Tel. 0 31 35 / 52 5 04

Backendel auf Vorbestellung  
 Hausgemachte Mehlspeisen  
 Eisspezialitäten

PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE

**Team SCHERBINEK**

ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

**Info-Hotline unter 03136 / 524 06**

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227  
 TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17  
 E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at

## SPÖ Wundschuh

Obmann  
Johann Högl



Auch im heurigen Jahr konnten wir für die Wundschuher Bevölkerung wieder einige Veranstaltungen erfolgreich durchführen. Am so genannten „Palmsamstag“ fand bereits zum neunten Mal unser Stelzenschnapsen statt. Zahlreiche Spieler schnapsten in geselliger Atmosphäre ihre Bummerln aus. Jeder Sieger wurde mit einer Selchstelze belohnt (manch einer nahm bis zu elf Stelzen mit nach Hause). Die erfolgreichsten Teilnehmer wurden zusätzlich mit wunderschönen Waren- und Sachpreisen wie zum Beispiel Geschenkkörben und Gutscheinen ausgezeichnet. Unser Kinder- und Jugendartikelflohmarkt am 17. September 2011 in der ESV-Halle war wiederum ein voller Erfolg. Viele kleine und große Besucher nutzten diese Gelegenheit, um wunderschöne Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher usw. anzubieten, zu kaufen oder zu tauschen. Und dann noch unsere Kinderweihnachtsfeier am 17. Dezember. Der traditionelle, vorweihnachtliche Nachmittag für unsere jüngsten Gemeindebürger mit der beliebten Kasperlaufführung und der anschließenden Verlosung von kleinen Geschenken. Wir freuen uns jedes Jahr gemeinsam mit den Eltern, Großeltern und anderen Begleitpersonen über die fröhliche und ausgelassene Stimmung der Kinder bei dieser Veranstaltung. Wir, die Funktionäre der SPÖ Wundschuh, hoffen auch im nächsten Jahr auf die zahlreiche Teilnahme der Gemeindebürger an unseren Events und wünschen der gesamten Bevölkerung, Jung und Alt ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2012!

## wiwie

Obfrau  
Lisa Jenull-Janes



Nach einer längeren Pause meldet sich wiwie zurück. Vom früheren Lokal am Dorfrand sind wir nunmehr im Oktober in die Ortsmitte übersiedelt (Raum neben der früheren Post, Kalvarienbergstraße 2). Wir sind ein Kreis von Privatpersonen aus Wundschuh und einigen Nachbargemeinden – so nach dem Motto „Hallo Nachbar“. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, das vielfältige Programm an Veranstaltungen in Wundschuh mit Angeboten wie Handarbeiten, Geschenke selbst basteln, Themenstammtische, Malen, Vorträge zu erweitern. Zur Erinnerung: der Name „wiwie – wissen wie“ steht



Barbara Fauster, Lisa Jenull-Janes, Sigrid Wesiak und Eva Höfer-Weißmüller.

für Bildung, voneinander lernen, Aneignen neuer Fähigkeiten, Erfahrungsaustausch und Förderung der Kreativität. Unter unseren Mitgliedern sind viele Spezialisten mit vielseitigen Kenntnissen, die ihr Wissen gerne weitergeben. In unserer Mittwoch-Handarbeitsrunde wird bereits eifrig gestrickt und gefilzt. Rechtzeitig zu Beginn der Adventzeit haben wir wunderschöne Kränze gebunden. Jeden ers-

ten Dienstag im Monat findet der Treffpunkt wiwie statt – eine gemütliche Plauderei kombiniert mit interessanten Themen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie doch zu einer Veranstaltung (Ankündigungen im Bürgermeisterbrief) oder besuchen Sie uns im Internet: [www.wiwie.at](http://www.wiwie.at). Wir freuen uns auf Sie! Das wiwie-Team sind Lisa Jenull-Janes, Sigrid Wesiak, Ingrid Augustin, Klaus Janes, Juliane Dröscher, Eva Höfer-Weißmüller, Johanna Nachtnebel und Renate Zirngast.



**G. Englmayer**  
Logistik - ganz persönlich.

Wir sind ein erfolgreiches, qualitätsorientiertes, international tätiges Speditionsunternehmen mit Hauptsitz in Wels und bieten engagierten Lehrlingen in unserer **Niederlassung in 8142 Wundschuh** die

### Ausbildung zur/zum Speditionskauffrau/mann

Wir zeigen Ihnen durch learning by doing wie man Transport- und Warenströme plant, organisiert und kontrolliert und in 3 Jahren Lehrzeit zum Logistikspezialisten ausgebildet wird.

Die Lehre bei Englmayer ist absolut praxisbezogen und umfasst neben der Ausbildung in den verschiedenen speditionellen Fachrichtungen ebenso die Schulung Ihrer persönlichen Fähigkeiten.

Wir wenden uns an alle, die einen zukunftssicheren, spannenden und modernen Beruf ergreifen und Karriere in einem erfolgreichen Familienbetrieb machen wollen.

**Bewerben Sie sich gleich jetzt!** Senden Sie dazu Ihre Bewerbung samt Lebenslauf und aktuellem Zeugnis bitte an:

G. Englmayer, Spedition GmbH  
zH. Mag. Michael Ettinger  
Gewerbepark 3, 8142 Wundschuh  
[m.ettinger@at.englmayer.net](mailto:m.ettinger@at.englmayer.net)  
[www.englmayer.at](http://www.englmayer.at)

**G. Englmayer**  
Logistik - ganz persönlich.



## Freiwillige Feuerwehr

HBI  
Christof Greiner



Am 4. Februar 2012 findet wieder unser Feuerwehrball im Gasthof Haiden statt. Dazu möchten wir Sie schon jetzt herzlich einladen! Für Musik sorgt wieder die junge Band „Steirerkraft“, die auch schon in den Vorjahren für eine tolle Stimmung gesorgt hat. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Ausbildung der Feuerwehrjugend und für die Instandhaltung der Feuerwehr-Geräte verwendet.

Das Wehrkommando möchte sich bei allen Kameraden für ihren tatkräftigen Einsatz und ihre Bereitschaft im abgelaufenen Jahr bedanken und wünscht allen Feuerwehrkameraden und deren Angehörigen sowie der gesamten Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Am Sonntag, 6. November 2011, fand der Wissenstest im Schulzentrum Hausmannstätten statt. Daran nahmen neun Mitglieder der Feuerwehrjugend und zwei Quereinsteiger zum Feuerwehrmann der FF Wundschuh erfolgreich teil. Im Bild v. l. n. r. hinten: Jugendbetreuer OLM Robert Rupp, Thomas Stessl (Quereinsteiger, Bronze, Silber und Gold), Alexander Macher (Silber), Martin Brodschneider (Silber), Johannes Ofner (Silber), David Pettinger (Silber), Peter Rupp (Silber). V.l.n.r. vorne: Jugendbetreuer OLM Franz Bogner, Stephan Kainz (Quereinsteiger, Bronze, Silber und Gold), Oliver Mandl (Bronze), Martin Rupp (Silber), Daniel Brodschneider (Silber), Marco Baier (Silber).



Unsere diesjährige Dankesfeier, die für alle Feuerwehrmitglieder und deren Familie veranstaltet wird, fand am 15. Oktober 2011 beim Gasthaus Kirchenwirt statt. Das Kommando der FF Wundschuh bedankt sich für die geleistete Arbeit im Jahr 2011, in dem wieder weit über 9.000 freiwillige Stunden geleistet wurden!

# H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65  
Tel. 0 31 35/52 5 29



**KAROSSERIE  
FACHBETRIEB**



Reparaturen und Lackierung aller Marken  
 Steinschlagreparatur Windschutzscheibe  
 Direktverrechnung mit Versicherungen

**Johann Wuitz**  
**KFZ - Spenglerei**

Laa 67 · 8141 Zelling · www.wuitz.co.at · 0664 / 180 88 73



Am Freitag, 23. September 2011, fand bei der Fa. Jöbstl im Gewerbepark Wundschuh eine Teil-Abschnittsübung der FF Wundschuh statt, an der auch die Feuerwehren Dobl, Zwaring-Pöls und Zettling teilnahmen. Die Übungsannahme war ein Vollbrand der neuen Halle, um die Leistungsfähigkeit der neuen Wasserbezugsstellen zu testen.

### Sparverein Lustig soll's sein

Obfrau  
Brigitte Kochseder



Am 13. November fand unsere Sparvereinsauszahlung im Gasthaus Haiden statt. Es waren 95 Prozent (!) unserer Mitglieder anwesend. Es gab ein gutes Essen und es herrschte eine tolle Stimmung. Frau Schöninger und Frau Greil verlosteten die schönen Preise.

Unsere langjährige Obfrau Brigitte Kochseder übt ihr Amt nicht mehr aus. Auch Hilde Lenz schied aus dem Vorstand aus. Wir möchten uns auf diesem Wege bei beiden für ihre Arbeit herzlich bedanken!

Der Sparverein „Lustig soll's sein“ wünscht allen Mitgliedern und jenen, die es noch werden möchten, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2012!

### Sparverein Wundschuh Trafik

Obfrau  
Juliane Leber



Am 19. November fand unsere heurige Sparvereinsauszahlung im Gasthof Farmer statt. Obfrau Juliane Leber begrüßte alle Mitglieder und alle Anwesenden auf das Herzlichste. Wir freuten uns über einen vollbesetzten Saal, gutes Essen und tolle Stimmung. Auch heuer bekam jedes Mitglied einen Preis mit nach Hause. Zudem gab es drei Hautpreise. Den ersten Preis (40 Euro-Thermengutschein) gewann Gerda Weber. Der zweite Preis (digitale

Küchenwaage) durfte Michaela Benko mit nach Hause nehmen. Den dritten Preis (30 Euro-Gutschein vom Gasthaus Farmer) gewann Andrea Greiner.

Ab 16. Jänner 2012 von Montag bis Freitag darf wieder brav eingezahlt werden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, einfach in der Trafik melden. Am 24. November 2012 findet die nächste Auszahlung statt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Auf unser reges Vereinsleben können wir stolz sein

... und unsere Gemeindezeitung berichtet darüber!

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, am 24. Dezember in der Zeit von 9 bis 10 Uhr beim Rüsthaus das Friedenslicht aus Bethlehem abzuholen!**

Der **1a**-Profi für Ihr Traumbad.



**Wir stellen ein...**  
Installateur für  
Heizung und Sanitär  
und/oder  
Servicemonteur  
für Heizung  
und Sanitär

**biedermann**



Die 1. Adresse für Bad & Heizung

Kalsdorf • ☎ 03135/52 3 46-0

[www.biedermann.co.at](http://www.biedermann.co.at) – Mein **1** und alles.

## Fremden- verkehrsverein

Obmann  
Werner Rupp



Am Sonntag, dem 28. August 2011, bei idealem Radler-Wetter wurde vom FVV zum traditionellen Radwandertag aufgerufen. Mehr als 300 sportbegeisterte Radler aus Wundschuh und den umliegenden Gemeinden folgten mit Begeisterung dieser Einladung. Pünktlich um 10.30 Uhr wurde von Bürgermeister Karl Brodschneider und FVV-Obmann Werner Rupp der Start am Gelände der ESV-Halle für die nach Fitness suchenden Radler freigegeben. Ob mit Rennrad, Mountain Bike, Tandem oder Kinderrad – jung und junggebliebene RadlerInnen traten mit Begeisterung, Ehrgeiz und Elan in die Pedale. Einzelkämpfer, ganze Familienverbände, einheitlich bunt gedresste Gruppen oder die einem Kindermärchen entstiegene 7 Zwerge auf der Suche nach dem Schneewittchen strampelten, was das Zeug hielt bzw. was die Kondition zuließ durch das schöne Wundschuher Gemeindegebiet.

Die Labestation in Neuschloß, auf halber Strecke, war bald stark frequentiert. Bei kräftigen, leckeren Broten und kühlen Getränken konnten die Radler die bis dorthin abgestrampelten Kalorien mühelos wieder zurückholen. Schon bald so um 12 Uhr waren die ersten, die schnellsten Radsportler wieder zurück in der ESV-Halle. Grillhendl, Bratwürstl und gepflegte Getränke warteten auf die auf der



Die Mitglieder der Landjugend waren mit ihren gelben Poloshirts sofort zu erkennen.

Tour wieder hungrig gewordenen Sportler. Bei den Diskussionen über die schöne Radltour, bei Plaudereien über dies und das saß man dann gemütlich zusammen. Neben den sportlichen und leiblichen Aktivitäten sind die Verlosung schöner Preise sowie die Prämierung der originellsten Teilnehmer Höhepunkte des Radtages. Um 15 Uhr war es

soweit! Obmann Werner Rupp zelebrierte mit Witz und viel Charme die Verlosung der Preise. Mit seinen jungen kleinen Assistenten, als Glückfeen, standen die Sieger bald fest. Der erste Preis, ein vom FVV gespendetes Mountainbike, gewann Verena Kainz aus Forst. Der zweite Preis, das



Bei der Einfahrt zur Labestation beim Neuschloß



Resi Hüttig aus Kasten gewann die Torte.

schuh gespendete Trekkingbike, durfte Gerhard Pöllbauer aus Kasten mit nach Hause nehmen. Den dritten Preis, eine Viertagesreise nach Zadar, gespendet von der Firma Orbis-Reisen, gewann Ökonomierat Christine Rath aus Kasten. Auf dem Kinderfahrrad, gespendet von Zweirad Reiter aus Wildon, konnte



**“KIRCHENWIRT-CREATIV“**  
**INH. G. & A. FARMER**  
**8142, HAUPTPLATZ 1**  
**03135/ 52422, FAX 52422-2**

die glückliche kleine Elisabeth Strommer bald die ersten Runden drehen. Ernst Weber wurde als bester Schätzmeister (das stattliche Gewicht von Obmann Werner Rupp war zu erraten) mit einem üppigen Geschenkkorb, gespendet von Familie Binder aus Forst, belohnt. Den origi-

nellen Gruppen – die Sieben Zwerge und die Abordnung der Wundschuher Landjugend – wurden schöne Ehrenpreise überreicht. Ein herrliches, wunderschön anzusehendes und mit Sicherheit wohl-schmeckendes Tortenarrangement vom Wundschuher Gas-tronomen und Konditormeis-



Die Hauptpreisgewinner Gerhard Pöllabauer, Verena Kainz, Ökonomierat Christine Rath und Elisabeth Strommer mit Ehrenobmann Anton Hubmann, Obmann Werner Rupp und Bürgermeister Karl Brodschneider



Ernst Weber aus Gradenfeld durfte sich über einen Bauernkorb freuen.

ter Erwin Haiden gewann Resi Hüttig. Ein schöner Tag mit sportlichen und gesellschaftlichen Erlebnissen ging allmählich zu Ende! Alle waren Gewinner. Jedoch kann man sich schon auf den nächsten Radwandertag im August 2012 freuen.

Der Obmann und der Vorstand des Fremdenverkehrsvereines wünschen auf diesem Wege allen Mitgliedern und allen WundschuherInnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2012!

### Theaterverein

Obmann  
Samuel Wade



Die Dorfkomödianten werden wieder ein lustiges Stück in drei Akten zum Besten geben. Daher wird ab sofort wieder ernsthaft geprobt. Die Auf-führungen finden am 17., 23. und 24. März mit Beginn um 19.30 Uhr sowie am 18. und 25. März mit Beginn um 17 Uhr im Kultur- und Sportheim Wundschuh statt. Auf Ihren Theaterbesuch freuen sich die Dorfkomödianten. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Die Packing Center Terminal Graz Süd GmbH ist ein hochspezialisierter Dienstleister rund um das Thema Exportverpackung und Werterhaltung im interkontinentalen Warenverkehr. Wir setzen Maßstäbe in der Verpackungslogistik. Als Dienstleistungsunternehmen legen wir großen Wert auf professionelle Kommunikation sowie rasche und flexible Lösungen für unsere Kunden.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum ehest möglichen Eintritt

## Tischler / Zimmerer

### Aufgaben / Anforderungen

- Fachgerechtes Verpacken von Maschinen- und Anlagenteilen
- Hubstapler- und/oder Kranschein mit Praxis
- selbständiges Arbeiten
- Zuverlässigkeit
- Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Mehrarbeit

Wir bieten die Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Team sowie umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Aufgabenstellung in einem stark wachsenden Unternehmen haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung inkl. Zeugnisse und Foto.



**PACKING CENTER**  
Terminal Graz Süd GmbH  
z.H. Frau Mag. Martina Eggenreich  
Gewerbepark 4  
8402 Werndorf  
jobs@packing-center-graz.at



## Kameradschaftsbund

Obmann  
Josef Lorber



### Grillen in der Leberhalle

Seit mehr als zehn Jahren gibt es im Veranstaltungskalender des Kameradschaftsbundes einen Fixtermin im August: nämlich das Grillen in der Leberhalle. Dieser Tradition folgend fand am 27. August 2011 dieses Grillfest bereits zum 12. Mal statt.

Als kulinarischen Leckerbissen spendete Kamerad und Gastwirt Wolfgang Gungl einen besonders delikats zubereiteten Schweinsschlögl. Über den ersten Preis beim Schätzspiel, einen Fleischkorb, gespendet von Obmann Josef Lorber, durfte sich Magdalena Högler aus Wundschuh freuen. Erwin Marx aus Gradenfeld bekam als zweiten Preis einen von der Fa. Spar zur Verfügung gestellten Geschenkkorb überreicht und den Obstkorb von der Fa. Reiningner nahm die Hausherrin Juliane Leber als Drittplatzierte in Empfang. So mancher Gast ließ den gemütlichen Abend bei einem Gläschen an der Bar ausklingen.

### Besuch bei unseren Nachbarn

Ein perfekt von Kamerad Franz Schwärtzli organisierter Ausflug des ÖKB führte in unser südliches Nachbarland Slowenien. Mit dem Bus ging die Fahrt über den Radlpass zu einer Floßfahrt auf der Drau. Nach der Ankunft auf dem Floß wurden den Gästen ein zünftiges Frühstück, bestehend aus Sterz und Gulasch,



Obmann Josef Lorber wurde mit Drauwasser zum Flößer getauft

sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Obmann Josef Lorber wurde dabei zum Flößer getauft. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Marburg, wo die älteste Weinrebe besichtigt wurde. Im Anschluss daran konnten die Teilnehmer die Stadt bei einem Rundgang kennenlernen. Im Buschenschank Zuser in Großklein fand ein erlebnisreicher Tag seinen Ausklang.

### Totengedenken und Friedhofsammlung

49 Kameradinnen und Kameraden gedachten am 30. Oktober bei einem Gedenkgottesdienst, der von Pfarrer Norbert Glaser und der Musikkapelle Wundschuh feierlich gestaltet wurde, ihrer Verstorbenen und der in beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten. Vizebürgermeister Karl Scherz und Bürgermeister Karl Brodtschneider richteten am Soldatengrab und beim Krieger-

denkmal einige Worte an die Kameraden und die Bevölkerung. Zum Zeichen der Verbundenheit wurden Kränze niedergelegt.

Im Anschluss an die Feier wurden die Musik und die Kameraden im Gasthaus Farmer verköstigt.

Nur zwei Tage später, zu Allerheiligen, führte der Kameradschaftsbund die alljährliche Friedhofsammlung für das Schwarze Kreuz durch.

710 Euro konnten dem Schwarzen Kreuz für die Erhaltung und die Pflege von Kriegsgräbern übergeben werden. Der ÖKB bedankt sich nochmals für Ihre Spende!

### Aus der Sportecke

Der ÖKB war bei diversen Sportveranstaltungen wieder stark vertreten und hat dabei respektable Ergebnisse erzielt. Beim Bezirksschnapserturnier in Unterpremstätten belegte Friedrich Martschitsch den dritten Platz. Die weiteren Teilnehmer vom ÖKB Wundschuh belegten folgende Plätze: Franz Seidler (7. Platz), Peter Hüttig (9. Platz), Wolfgang Steinacher (19. Platz), Franz Brumen (22. Platz), Kurt Schauer (23. Platz), Karl Jagersbacher (24. Platz). In der Damenwertung belegten Anita Martschitsch und Brigitte Steinacher die Plätze vier und sechs.

### Scharfschießen am Feliferhof

In der Mannschaftswertung der Herren belegte das Team des ÖKB Wundschuh mit Karl Scherz, Ernst Weber, Anita Martschitsch und Friedrich



Friedrich Martschitsch (links) in voller Konzentration

## Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2012!

In allen Versicherungsfragen Ihr  
persönlicher Berater

**Franz Blattl**

Inspektor  
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:  
8142 Wundschuh  
Hauptstraße 82  
Tel. 0 31 35/56 3 75  
Mobil:  
0664/43 54 491

Büro:  
Verkaufsdirektion  
Graz u. Umgebung  
8020 Graz  
Niesenberggasse 37  
Tel. 0 31 6/80 37-413  
Fax 0 31 6/80 37-1413

**A. LEBER KG**  
LANDESPRODUKTENHANDEL  
KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT  
KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965  
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779

Martschitsch den zehnten Platz.

### Bezirksstockmeisterschaft in Mellach

Erich Gödl, Karl Ferk, Herbert Karner und Karl Jagersbacher wurden bei der Bezirksmeisterschaft in Mellach Fünfte. Platz sieben ging an das Team mit Hannes Schöpfer, Rene Sauer, Günther Rath und Heinz Steinfeld.

### Bezirkskegeln in Dobl

In der Mannschaftswertung beim Bezirkskegeln in Dobl wurden folgende Ergebnisse erzielt: Johann Blattl, Werner Nager, Karl Scherz und Ernst Weber belegten Platz vier. Siegfried Bucher, Johann Högler, Wolfgang Steinacher und Ernst Steinfeld belegten Platz 15. In der Damenwertung ging der fünfte Platz an Martina Blattl, Renate Nager, Brigitte Steinacher und Gertrude Weber. Platz sechs holten sich Erna Kainz, Melitta Muri, Evelyne Novak und Monika Steinfeld. Die beste Platzierung in der Einzelwertung belegte bei den Damen Erna Kainz mit dem vierten und Nager Werner bei den Herren mit dem zehnten Rang.

### Verstorben Rupp Johann (79)

Er war 34 Jahre Mitglied beim ÖKB und hat davon 25 Jahre aktiv im Ausschuss mitgearbeitet. Seine gelebte Kameradschaft und sein freundliches Wesen werden allen Kameraden des ÖKB Wundschuh stets in Erinnerung bleiben.

Der ÖKB wünscht allen Lesern der Gemeindezeitung ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012!

### Hobby-sportverein

Obmann  
Hannes Schöpfer



Am Samstag, 17. September, führte unser diesjähriger Ausflug entlang des Wundschuh Wanderwegs. Die Wanderroute startete bei der ESV-Halle. Weiter ging es über die Forstner Alm Richtung Wundschuh See. Nach kurzer Einkehr bei Gungl's Wirtshaus wanderten wir nach Steindorf, wo eine Brauereibesichtigung mit Bierverkostung am Hof der Familie Herzog am Programm stand. Nach einer kurzen Stärkung beim Gasthaus Seserko wanderten wir abschließend wieder zurück nach Wundschuh. Unser Verein nahm auch heuer wieder an mehreren Laufbewerben teil. Unsere Lauftruppe stand bei folgenden Einzelbewerben sowie bei Staffelbewerben am Start: beim Stainzer Schilcherlauf (Staffel) am 3. September, beim Wildon Halbmarathon (Einzel) am 11. September, beim Herbstfarbenlauf (Einzel) in Frauental sowie beim Graz-Marathon (Staffel) am 9. Oktober. Am Samstag, 15. Oktober, fand unser traditionelles Kastanienbraten bei der Familie Novak am Kalvarienberg statt. Zahlreiche Mitglieder folgten unserer Einladung, um einen gemütlichen Abend bei Kastanien und Sturm zu erleben. Am Samstag, 12. November, fand im Gasthaus Haiden unser drittes Kegeln statt. Sieger wurde Jörg Novak vor Peter Trabi und Sami Wade. Die Damenwertung sicherte sich Helene Sauer vor Karin Leykauf und Sandra Hurdax.



Die Teilnehmer am Schilcherlauf: (von links) Gernot Lorber, Peter Hüttig, Ferdinand Krispel und Matthias Kainz



Rast bei der Wanderung entlang des Wundschuh Wanderwegs am 17. September



Herbstfarbenlauf in Frauental: (von links) Ferdinand Krispel, Gernot Lorber, Rene Sauer, Karin Leykauf, Peter Hüttig und Christiane Legat



Beim Graz-Marathon: (von links) Gernot Lorber, Peter Hüttig, Rene Sauer und Matthias Kainz



*Johanna Benko, Hauptstraße, feierte den 97. Geburtstag. Im Bild neben ihr Schwiebertochter Christine (rechts) und Anna Reisinger vom Seniorenbund sowie dahinter Sohn Josef, flankiert von Gemeinderat Christian Leykauf und Alois Strommer vom Seniorenbund.*



*Otto Aichelsreiter-Holzmann, Sternweg, beging den 75. Geburtstag. Im Bild Bürgermeister Karl Brodschneider, Maria und Otto Aichelsreiter-Holzmann, Gemeinderat Christian Leykauf sowie dahinter Sepp Zirngast und Obmann Thomas Schöggler vom Musikverein.*



*Emilie Payer, Hauptstraße, wurde 75. Als Gratulanten stellten sich Enkelsohn Mario, Sohn Gerhard mit Gattin Melanie und Enkel Emanuel, Sohn Harald und Gemeinderat Barbara Walch ein.*



*Maria Winkler, Gradenfelder Straße, vollendete das 85. Lebensjahr und feierte diesen Geburtstag mit Schwiegersohn Adalbert Reiningger, Tochter Anita und Vizebürgermeister Karl Scherz.*



*Zäzilie Ertl, Großsulzer Straße, wurde 85. Dazu gratulierten Gemeinderat Christian Leykauf, Bürgermeister Karl Brodschneider, Tochter Cilli Reicher, Enkelsohn Robert, Schwiegersohn Sepp Reicher sowie Katharina und Anna Leykauf.*



*Leopold Stubenrauch, Forster Straße, feierte den 92. Geburtstag. Dazu gratulierten sein Sohn Leopold und seine Tochter Christine sowie die Gemeindevetreter Georg Scherz, Karl Scherz und Trixi Kermautz.*



*Stefanie Stampler, Waldweg, wurde zum 85er gratuliert: vorne Anna Leinholz und Sohn Johann Stampler, dahinter Theresia Pettinger, Anneliese Kickmaier und Schwiebertochter Friederike.*



*Maria Roßmann, Ponigler Straße, vollendete das 92. Lebensjahr. Glückwünsche überbrachten die beiden Gemeinderätinnen Renate Zirngast und Trixi Kermautz sowie Maria Karner.*



Unser Kapellmeister Stefan Orthofer ehelichte Melitta Freidl aus Wiefresen. Natürlich gratulierte dazu die gesamte Musikkapelle.

## EHRUNGEN

**Leopold Stubenrauch**

92. Lebensjahr vollendet

**Otto Aichelsreiter-Holzmann**

75. Lebensjahr vollendet

**Emilie Payer**

75. Lebensjahr vollendet

**Maria Winkler**

85. Lebensjahr vollendet

**Zázilia Ertl**

86. Lebensjahr vollendet

**Maria Karner** (ohne Foto)

89. Lebensjahr vollendet

**Johanna Benko**

97. Lebensjahr vollendet

**Stefanie Stampfer**

85. Lebensjahr vollendet

**Maria Roßmann**

92. Lebensjahr vollendet

**Veronika Kainz**

75. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

**Tobias Steinfeld**

**Jan Heiling**

(Foto in der nächsten Ausgabe)

## TODESFÄLLE

**Peter Stering**

gestorben im 54. Lebensjahr

**Johann Rupp**

gestorben im 80. Lebensjahr

**Zázilia Krispel**

gestorben im 76. Lebensjahr

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:

b+R satzstudio Graz

bursatz@aon.at

Druck: MF Graz



*Zázilia Krispel,  
Hauptstraße,  
starb im 76. Lebensjahr.*



*Johann Rupp,  
Hauptplatz,  
starb im 80. Lebensjahr.*



*Peter Stering,  
Kalvarienbergstraße,  
starb im 54. Lebensjahr.*

## HOCHZEITEN

**Stefan Orthofer und  
Melitta Freidl**



*Veronika Kainz, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag mit Tochter Rosmarie Koranter, Daniela Ternek mit Rico und Raffael sowie mit Christian Ternek.*

*Edith Steinfeld  
und Johann Haas  
wohnen mit  
ihrem Tobias in  
der Dorfstraße.*



## KLEINE ANZEIGE

Vermiete Haus mit  
Garten in Gradenfeld,  
Hauptstraße 132,  
0664/128 79 72.

## Eine Herzens-Wundschuherin

Am 8. November feierte die gebürtige Wundschuherin Elisabeth Krisper im Senioren-Kompetenz-Zentrum Lindenhof in Kniezenberg bei Mooskirchen in geistiger Frische ihren 99. Geburtstag. Elisabeth Krisper lebte 25 Jahre lang in Wundschuh, ehe sie arbeits- und familienbedingt nach Wien übersiedeln musste. Wundschuherin ist sie trotzdem geblieben. Regelmäßig besucht sie, bis ins hohe Alter, Verwandte und Bekannte, bei denen sie meistens einige Tage verbrachte. Auch heute erhält sie noch von einigen Wundschuherern und Wundschuherinnen regelmäßig Besuch, ist an Neuigkeiten interessiert und erinnert sich noch an vieles von früher.



*Die 99-jährige Elisabeth Krisper mit Heimleiterin Roswitha Gombocz*

# TERMINKALENDER 2012

## 2011

22. Dezember	x-mas-Party im GH Haiden
24. Dezember	Friedenslichtaktion der FF Wundschuh
26. Dezember	Beginn Neujahrgeigen
26. Dezember	ÖVP-Fanfahrt nach Zagreb zum Eishockeyspiel
30. Dezember	Bauernsilvester in Gungl's Wirtshaus

## 2012

4. Jänner	Gemeindekino im Kulturheim
5. Jänner	Grüner Abend in Gungl's Wirtshaus
6. Jänner	Knödelpartie ÖKB-FF Wundschuh
13. Jänner	Eltern-Kind-Treffen
13. Jänner	Neujahrsempfang
14. Jänner	Wehrversammlung
15. Jänner	Gemeinde-Eisschießen
21. Jänner	Eisstockschießen-Ortschaftenturnier
25. Jänner	Elternabend Erstkommunion
27. Jänner	Eltern-Kind-Treffen
28. Jänner	Volksschul-Einschreibung
4. Februar	Feuerwehrball im GH Haiden
6. Februar	Seniorenbundjahreshauptversammlung
9. Februar	Eltern-Kind-Treffen
18. Februar	Seniorenbundball im GH Haiden
21. Februar	Gemeinde-Faschingsfeier in der ESV-Halle
26. Februar	ÖKB-Jahreshauptversammlung
3. und 10. März	Erste Hilfe Kurs vom Motorradclub
9. März	Eltern-Kind-Treffen
15. März	Seniorenbundausflug
16. März	Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins
16. bis 18. März	Bezirkszimmengewehrschießen des ÖKB Graz-Süd
17. März	Hobbysportverein-Jahreshauptversammlung
17. März	Theater im Kulturheim
18. März	Theater im Kulturheim
22. März	Raiffeisenbank-Generalversammlung
23. März	Eltern-Kind-Treffen
23., 24. und 25. März	Theater im Kulturheim
30. März	MRC-Stammtisch
31. März	Stelzenschnapsen der SPÖ
31. März	Frühlingskonzert des Musikvereins
1. April	Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Mooskirchen
7. April	Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Unterpremstätten
7. April	Osterkreuzentzündung der Landjugend
9. April	MRC-Saisonstart
20. und 21. April	Musicalabend des Gesangvereins im Kulturheim
22. April	Jahreshauptversammlung des FVV mit Blumenschmuckkehrung
22. April	Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Stainz
28. April	Firmung in Wundschuh
29. April	Erstkommunion in Wundschuh
30. April	Leonhard-Wallfahrt nach Mariatrost
30. April	Maibaumaufstellen
1. Mai	MRC-Ausfahrt
10. Mai	Seniorenbundausflug

11. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins
12. Mai	Fußballturnier des Hobbysportvereins
17. Mai	Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Söding
19. Mai	Aufführung Zirkusschule im Kulturheim
26. Mai	Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
27. Mai	Florianisonntag mit Frühschoppen
28. Mai	MRC-Ausfahrt
28. Mai	Fußballmeisterschaft: Wundschuh-Hitzendorf

3. Juni	ÖKB-Ausrückung nach Geistthäl
6. Juni	Springbreak des Sportvereins
10. Juni	„Schöner Sonntag“ mit Tag der Blasmusik
14. Juni	Seniorenbundausflug
15. und 16. Juni	Fetzenmarkt des Fremdenverkehrsvereins
16. Juni	Problemstoffsammlung
18. Juni	Sperrmüllsammlung
29. Juni	MRC-Stammtisch
30. Juni	Moonlightturnier des Hobbysportvereins

7. Juli	FVV-Blumenausflug
9. Juli	Wallfahrt nach Maria Luschari
12. Juli	Seniorenbundausflug
15. Juli	Pfarrfest
28. Juli	Bikerfest in der ESV-Halle

6. bis 10. August	Sommeraktivwoche der Gesunden Gemeinde für VS-Kinder der 1. bis 3. Klasse
15. August	MRC-Ausfahrt
16. August	Seniorenbundausflug
26. August	130-Jahr-Feier des ÖKB mit Frühschoppen

2. September	FVV-Familienradwandertag
7. September	Mariazell-Wallfahrt
8. und 9. Sept.	Zweitagesausflug des ÖKB Wundschuh
13. September	Seniorenbundausflug
15. September	SPÖ-Kinderflohmarkt in der ESV-Halle
22. September	Ausflug des Hobbysportvereins
28. September	MRC-Stammtisch
30. September	Gesundheitstag im Kulturheim

7. Oktober	Erntedankfest
7. Oktober	MRC-Saisonabschlussfahrt
11. Oktober	Seniorenbundausflug
17. Oktober	Sperrmüllsammlung
27. Oktober	Problemstoffsammlung
28. Oktober	ÖKB-Totengedenkfeier
31. Oktober	Halloweenparty der Landjugend

8. November	Seniorenbundausflug
10. November	Musikerball im Kultur- und Sportheim
10. November	MRC-Jahresabschlussfest
24. November	Auszahlung vom Sparverein Wundschuh-Trafik

2. Dezember	Auszahlung vom Sparverein Kirchenwirt
8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
9. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
17. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
22. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
22. Dezember	X-mas-Party im GH Haiden
26. Dezember	Beginn des Neujahrgeigens